

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt zu.  
Redaction — Anzeige,  
an die Expedition bestimmt,  
zu senden.

N° 1.

Leipzig, Freitag den 2. Januar.

1874.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung

betreffend die Aufnahme in das Verzeichniß der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels.

#### I.

Alle Neuigkeiten, Fortsetzungen und neue Auslagen des deutschen Buchhandels sind an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig unverlangt einzusenden.

Die Aufnahme findet nach folgenden Grundsätzen statt:

- 1) Jedes aufzunehmende Werk muß bei der Aufstellung des Verzeichnisses in natura vorliegen; bloße Titelleinsendungen haben ohne Berücksichtigung zu bleiben.
- 2) Die Einsendung hat dem Zwecke entsprechend alsbald nach Erscheinen, sowie ausschließlich ohne vorherige besondere Aufforderung zu erfolgen.
- 3) Von Zeitschriften, welche ganz-, halb- oder vierteljährlich berechnet werden, wird bloß die Nummer oder das Heft, womit die Berechnung erfolgt, in das Neuigkeitsverzeichniß aufgenommen; Monats-, Wochen- und Tagesblätter höchstens viermal im Jahre, auch wenn sie einzeln oder öfter berechnet werden.
- 4) Demgemäß sind zur Aufnahme berechtigt:
  - a) sämtliche in den Staaten des früheren Deutschen Bundes und in den deutschen Cantonen der Schweiz erscheinende neuen Werke, gleichviel in welcher Sprache sie verfaßt sind;
  - b) die Erzeugnisse des Auslandes in deutscher oder einer der beiden classischen Sprachen, soweit sie in den deutschen Buchhandel kommen.
- 5) Dagegen sind von der Aufnahme ausgeschlossen:
  - a) bereits verzeichnete Artikel, welche ohne weitere Veränderung wiederholt als „neue Ausgabe“ erscheinen oder in Form von Bänden, Lieferungen, oder auch complet von neuem ausgegeben werden;
  - b) im Auslande erscheinende Werke in fremden lebenden Sprachen.

#### II.

Alle erschienene Neuigkeiten, die dem Bereich des Kunsthandels angehören, wie z. B. Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien, Photographien u. c., und alle auf mechanischem Wege vervielfältigte Abbildungen, ferner künstlerisch ausgestattete Werke, wie Albums, Zeichenvorlagen u. c. sind an Herrn Hermann Vogel (früher Rud. Weigel's Buchhandlung) in Leipzig unverlangt einzusenden.

Die Veröffentlichung dieses Verzeichnisses erfolgt allmonatlich, jedoch auch in kürzeren Fristen, falls hinreichendes Material vorhanden ist.

Die Remission der eingegangenen Neuigkeiten, mit Ausnahme der etwa während dieser Zeit verkauften oder von Herrn Hermann Vogel fest behaltenen Gegenstände, findet jedesmal zur Ostermesse, wenn nicht früher, statt. Artikel, bei welchen diese Bedingung nicht zulässig ist, insbesondere Baar-Artikel, können, sobald es gewünscht wird, sofort remittirt werden.

Zur Aufnahme in dieses Verzeichniß sind in der Regel nur solche Artikel zulässig, die in den Staaten des früheren Deutschen Bundes und in den deutschen Cantonen der Schweiz erschienen sind; wichtige Neuigkeiten von ausländischen Verlegern, die mit dem deutschen Sortimentshandel in directer und regelmäßiger Verbindung stehen, indem sie in deutscher Einundvierzigster Jahrgang.

ang rechnen, Jahresrechnung gewähren, ihre Neuigkeiten à condition geben und in Leipzig ausliefern lassen, werden sich in dem Verzeichniß Aufnahme finden.

Dagegen sind alle Darstellungen unsittlichen Charakters, Gegenstände von bloß lokalem Interesse und gewöhnliche Bilderbogen unbedingt ausgeschlossen.

Die im Interesse des Kunsthandels wünschenswerthe Vollständigkeit unseres Verzeichnisses wird nur durch die sofortige Einsendung der Kunst-Novitäten seitens der betreffenden Herren Verleger erreicht werden können.

### III.

Alle erschienene Neuigkeiten, die dem Bereiche des Musicalienhandels angehören, sind an Herrn Bartholf Senff in Leipzig unverlangt einzusenden.

Die Veröffentlichung dieses Verzeichnisses erfolgt allmonatlich, jedoch auch in kürzeren Fristen, falls hinreichendes Material dafür vorhanden ist.

Zur Aufnahme in dieses Verzeichniß sind in der Regel nur solche Artikel berechtigt, die in den Staaten des früheren Deutschen Bundes und in den deutschen Cantonen der Schweiz erschienen sind; doch werden auch wichtige Neuigkeiten von ausländischen Verlegern, die mit dem deutschen Musicalienhandel in regelmäßiger Verkehr stehen, nach Ermessen Aufnahme finden.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 1. Januar 1874.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Gustav Marcus. Carl Voerster.

#### Erklärung.

Die so weit auseinander gehenden Beschlüsse der Herren Leipziger und Berliner Verleger in der Meßagio-Frage beweisen sehr deutlich, daß separate Vereinbarungen nur eine maßlose Verwirrung herbeiführen würden, und daß die bisher bestehenden Usancen des deutschen Buchhandels nicht willkürlich aufgehoben oder verändert werden können. Jeder Verleger hat unstreitig das Recht, über seinen Verlag zu disponiren; — aber ebenso unstreitig hat er auch die Verpflichtung, einmal vereinbarten Bedingungen nachzukommen, und könnte z. B. bei Fortsetzungen selbst juridisch gezwungen werden, die bisherigen Usancen einzuhalten.

Die Gemeinsamkeit der Interessen erfordert ein gemeinsames Vorgehen in allen Fragen.

Das Meßagio ist von der Generalversammlung des Börsenvereins beschlossen worden, kann also auch nur von dieser abgeändert werden. Wir werden daher in der nächsten Generalversammlung den Antrag stellen:

eine Commission aus Verlegern, Commissionären und Sortimentern zu wählen, die über das Meßagio zu entscheiden hat.

Dass auch die Stimme der Sortimente gehört wird, die am meisten bei dieser Frage beteiligt, dürfte kein unbilliges Verlangen sein.

Wir hoffen, daß die Beschlüsse der Leipziger Verleger, denen wir unser Dank aussprechen, die Grundlage der Verhandlungen bilden werden.

Da durch die Einführung der Goldwährung den Verlegern ein Gewinn von 4—5% erwächst, so kann die Einführung dieser Währung doch unmöglich den Grund bilden, den ohnehin gedrückten Sortimentshandel durch Entziehung des Meßagios noch mehr zu drücken.

Die übergroße Concurrenz, die dadurch bedingten enormen Regiekosten, die Ueberhandnahme der Baarpackete, sowie die gestiegenen Lebensbedürfnisse haben den Sortimentshandel bereits in sehr mißliche Lage gebracht und bitten wir alle Verleger dringend, das geringe Verdienst der Sortimente nicht noch mehr zu schmälern.

Ein gesundes Sortiment ist auch für die Verleger eine Lebensfrage.

Den Herren Verlegern in Berlin, die keine Ueberträge mehr

gestatten wollen, geben wir zu bedenken, daß dadurch die Existenz der meisten Sortimentshändler ernstlich bedroht würde. Für den bei weitem größten Theil aller Handlungen sind die Ueberträge eine unbedingte Nothwendigkeit, da sie von ihren Kunden auch nicht vollständig bezahlt werden und gegen diese nicht scharf vorgehen können, wenn sie überhaupt ein Geschäft machen wollen.

Die Fluth der Baarpackete absorbiert die besten Kräfte des Sortimenters; da er selbst das Meiste in ganz- und mehrjährige Rechnung stellen muß, vermag er nur unter Mühen und Sorgen seinen Verpflichtungen unter den jetzigen Verhältnissen nachzukommen.

Wir bitten daher die Herren Verleger in Berlin auf das dringendste, von ihren Beschlüssen abzugehen.

Prag, München, Bremen, Köln, Königsberg, den 12. December 1873.

Der Vorstand des Vereins der Deutschen Sortimentsbuchhändler.

H. Dominicus, Vors. Carl Schöpping. C. Ed. Müller.  
Ed. Heinr. Mayer. Ferd. Beyer.

#### Beläntmachung.

Für den Monat Januar 1874 fungirt:

Herr O. Holze als Börsenvorsteher.

Herr L. A. Kittler als Vorsitzer der Bestellanftalt.

Leipzig, den 31. December 1873.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler  
zu Leipzig.

#### Berliner Verlegerverein.

Bei Beginn der neuen Jahresrechnung machen wir auf das Verzeichniß der Sortimentshandlungen, welche ihre Verpflichtungen an die Mitglieder des Berliner Verlegervereins in der Ostermesse 1873 ordnungsmäßig erfüllt haben, aufmerksam. Das Verzeichniß, als Continuations- und Versendungsliste eingerichtet, ist von Herrn F. Berggold à 10 Sgr. baar zu beziehen.

Die Commission des Berliner Verlegervereins.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich's'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

Administration der humorist. Blätter in Wien.

1. † Klič, A., humoristische Blätter. Jahrg. 1873. 11. Hft. Fol. 1/4 f  
G. Beck in Berlin.

2. † Friedens-Kirche, die, zu Schweidnitz. Eine Erzählg. 16. In Comm.  
3 N $\mathcal{R}$

3. † Kinderlieb, A., die kleine Liebe. Ein Bild aus den Stunden der  
Sturmfluth 1872. 16. In Comm. \* 2 1/2 N $\mathcal{R}$

4. — die Perlen. Erzählung. 16. In Comm. \* 2 N $\mathcal{R}$

5. † Zwei Weihnachten u. zwei Christbäume. 16. In Comm. \* 2 N $\mathcal{R}$   
Besser in Gotha.

6. Enzyklopädie d. gesammten Erziehungs- u. Unterrichtswesens, bearb. v.  
e. Anzahl Schulmänner u. Gelehrten, hrsg. v. R. A. Schmid. 97. u.  
98. Hft. Verz.-8. à \* 12 N $\mathcal{R}$   
Brockhaus in Leipzig.

7. Nordpolarfahrt, die 2. deutsche, in den J. 1869 u. 1870 unter  
Fürg. d. Kapitain K. Koldewey. 2. Bd. Wissenschaftliche Ergebnisse.  
1. Abth. gr. 8. \* 4 f  
Buchholz & Diebel in Wien.

8. † Hall, G., pharmaceutisch-technisches Manuale. I. Pharmaceutischer Thl.  
gr. 8. In Comm. \*\* 2 1/3 f  
Büchting in Nordhausen.

9. † Continuations- u. Versendungs-Liste f. 1874. [Sortiment-  
Liste.] 24. Jahrg. gr. 8. \*\* 1/3 f

10. † Liste sämtlicher deutschen u. m. Deutschland in Verbindung  
stehenden ausländischen Buch-, Antiquar-, Kunst-, Landkarten-  
u. Musikalien-Handlungen f. 1874. 27. Jahrg. gr. 8. \*\* 1/3 f

11. † — dasselbe. Zahlungs-Liste. gr. 8. \*\* 1/3 f  
Calve'sche Univ.-Buchh. in Prag.

12. Jechl, J. H., der böhmische Grossgrundbesitz. gr. 8. \* 1 2/3 f  
Costenoble in Tora.

13. Gerstäcker, F., gesammelte Schriften. Volks- u. Familien-Ausg.  
67. u. 68. Lfg. gr. 16. à 1/6 f  
Cronbach in Berlin.

14. † Bazar f. Kinder-Garderobe. Illustrierte Zeitschrift f. Mütter. 4. Jahrg.  
1874. (24 Nrn.) Nr. 1. Hoch 4. Vierteljährlich 1/2 f  
15. † Coiffure, die. Zeitschrift f. Kopfputz u. Frisur. Red. v. F. Lesser.  
7. Jahrg. 1874. (24 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich \* 1 f

Döring in Potsdam.

16. † Armee-Eintheilung, neueste. 15—18. Ausg. 8. 2 1/2 N $\mathcal{R}$   
17. † Hülfs- u. Handbuch f. Offiziere u. Unteroffiziere der preußischen  
Infanterie. 5. Aufl. 16. \* 6 N $\mathcal{R}$

18. † Kamerad, der. Ein Buch f. die Unteroffiziere u. Soldaten d. preußischen  
Heeres. 8. \* 1/4 f

19. † Kriegs-Artikel, die, f. das deutsche Heer, sowie die Disziplinar-  
Strafordnung f. dasselbe. 2. Aufl. 8. 2 1/2 N $\mathcal{R}$

20. † Liederbuch f. die deutsche Reichsarmee. 16. \*\* 2 1/2 N $\mathcal{R}$

21. † Pelzdruck, Th. u., die wissenschaftliche Ausbildung d. Soldaten.  
23. Aufl. 8. \* 17 1/2 N $\mathcal{R}$

22. † Riehl, W., der Potsdamer Handwerker-Bund in seinem 25 jähr.  
Bestehen. gr. 8. \* 1/6 f

23. † Sicherheitsdienst f. die Kavallerie. 4. Aufl. 16. \*\* 2 1/2 N $\mathcal{R}$

24. † Ueber die Dienstpflichten d. preußischen Infanterie-Unteroffiziers. 8.  
\* 1/4 f

25. † — dasselbe. 2. Aufl. 8. \* 1/3 f

26. † Weishuhn, Dienst-Unterricht d. preußischen Infanterie-Gemeinen.  
51—66. Aufl. 8. \*\* 3 N $\mathcal{R}$

27. † Winterfeld, G. v., der wissenschaftliche Unterricht d. Soldaten. 2. Aufl.  
8. \* 1/2 f

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

28. Ascherson, P., üb. einige Achillea-Bastarde. Ueber e. biolog.  
Eigenthümlichkeit der Cardamine pratensis L. gr. 4. \* 1 f

29. Ehrenberg, C. G., die das Funkeln u. Aufblitzen d. Mittelmeeres  
bewirkenden unsichtbar kleinen Lebensformen. gr. 4. \* 1/3 f

30. Fritsch, G., üb. das steroskopische Sehen im Mikroskop u. die  
Herstellung steroskop. Mikrotypien auf photograph. Wege. Mit  
6 Steroskopbildern. gr. 4. \* 1 1/2 f

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin ferner:

31. Gerstaecker, A., zur Morphologie der Orthoptera amphibiotika.  
gr. 4. \* 1, f 6 N $\mathcal{R}$

32. Kny, L., üb. Axillarknospen bei Florideen. gr. 4. \* 1 f

33. Magnus, P., zur Morphologie der Spacelarieen. gr. 4. \* 1 1/3 f

34. Martens, E. v., die Binnenmollusken Venezuela's. gr. 4. \* 2 f

35. Müller, O., vergleichende Untersuchungen neuerer Mikroskop-  
Objective. gr. 4. \* 5 6 f

36. Peters, W. C. H., üb. Dinomys, e. merkwürd. neue Gattg. v.  
Nagethieren aus Peru. gr. 4. \* 1 f

37. Rose, G., üb. das Meteoreisen v. Iquique in Peru. gr. 4. \* 1/2 f

A. Duncker in Berlin.

38. † Wohnsitze, die ländlichen, Schlösser u. Residenzen der ritter-  
schaftlichen Grundbesitzer in der preuss. Monarchie. Hrsg. v. A.  
Duncker. 245—248. Lfg. qu. Fol. à \*\* 1 1/4 f

39. † — dasselbe. Prov. Preussen. 20. u. 21. Lfg. qu. Fol. à \*\* 1 f  
12 1/2 N $\mathcal{R}$

40. † — dasselbe. Prov. Rheinland. 26. u. 27. Lfg. qu. Fol. à \*\* 1 f  
12 1/2 N $\mathcal{R}$

Giswert'sche Univ.-Buchh. in Marburg.

41. Vilmor, A. G. C., Geschichte der deutschen National-Literatur. 16. Aufl.  
gr. 8. \* 2 f

Goldschmidt in Berlin.

42. Coursbuch. Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Course. 6. Jahrg.  
Nr. 7. Decbr. 1873 — Januar 1874. gr. 16. Ausg. A. m. 15 Karten  
\* 17 1/2 N $\mathcal{R}$ ; Ausg. B. m. 1 Karte \* 12 1/2 N $\mathcal{R}$

G. Hallberger in Stuttgart.

43. † Kapitalist, der. Finanz- u. Handelsblatt f. Jedermann. Zugleich  
allgemeiner Verloosungs-Anzeiger. 1. Jahrg. 1874. (52 Nrn.) Nr. 1.  
Fol. Vierteljährlich \* 1/2 f

A. &amp; H. Höf. u. Staatsdruckerei in Wien.

44. Attilmayr, F., die Elemente d. internationalen Seerechtes u.  
Sammlg. v. Verträgen. 2 Bde. gr. 8. Geb. \* 4 2/3 f

45. Ausstellungs-Bericht, offizieller. 42. Hft. gr. 8. \* 1/6 f

46. — dasselbe. 43. Hft. gr. 8. \* 1/4 f

Hößmann in Breslau.

47. Eggers, F., Gedichte. 8. \* 5 M $\mathcal{R}$ ; geb. baar \* 6 M $\mathcal{R}$ . 50 Pf.  
Hößmann'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

48. Vollmer, Wörterbuch der Mythologie. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. à \* 1/3 f

Knapp's Verlag in Halle.

49. Haarmann's, F. L., Zeitschrift f. Bauhandwerker, hrsg. v. G. Haar-  
mann. 18. Jahrg. 1874. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich \* 1/4 f

Kösel'sche Buchh. in Kempten.

50. Kröll, J. W., Kanzel-Reden. 1. Bd. 12. Hft. gr. 8. 1/6 f

Kroner in Stuttgart.

51. Hadlander's, F. W., Werke. 1. Gesammt-Ausg. 57—60. Bd. ob. der  
4. Serie 9—12. Bd. gr. 16. à 12 N $\mathcal{R}$   
Inhalt: 57. Zwölf Bettel. — 58—60. Das Geheimniß der Stadt. 3 Bde.

52. Müller, O., ausgewählte Schriften. 9—12. Bd. gr. 16. à 13 1/2 N $\mathcal{R}$   
Inhalt: 9. Die Försterbraut im Odenwald. — Der Tannenhain. — 10. Zwei  
Sünden an einem Herzen. — 11. 12. Die Mediasitzen. 2 Bde.

Kupferberg in Mainz.

53. Real-Enzyklopädie d. Erziehungs- u. Unterrichtswesens nach kathol.  
Prinzipien, bearb. v. H. Röhlus u. A. Pfister. 2. Aufl. 3. Bd. 3. Lfg.  
gr. 8. 16 N $\mathcal{R}$

Lorenz in Leipzig.

54. Schiern, F., üb. den Ursprung der Sage v. den goldgrabenden  
Ameisen. gr. 8. \* 1/3 f

A. Marcus in Bonn.

55. Bethmann-Hollweg, M. W. v., der Civilprozeß d. gemeinen Rechts in  
gesetzlicher Entwicklung. 5. Bd. 2. Abth. gr. 8. \* 1 2/3 f

Mayer &amp; Co. in Wien.

56. Charitas! Katholische Sonntags-, Fest-, Gelegenheits- u. Fastenpredig-  
ten beliebtester Kanzelredner, hrsg. v. A. Zarisch. 2. Aufl. 21—26. Hft.  
gr. 8. à \* 6 N $\mathcal{R}$

Meier &amp; Zeller in Zürich.

57. Jahrbuch d. historischen Vereins d. Kantons Glarus. 10. Hft.  
gr. 8. \* 28 N $\mathcal{R}$

1\*

- Nestler & Welle in Hamburg.  
 58. Stuhlmann, A., 40 Wandtafeln f. den ersten Unterricht im freien Zeichnen. 4. Aufl. Fol. \* 1.-f 24 N $\mathcal{R}$   
 59. — Zirkelzeichnen. Allgemeiner Theil. gr. 16. Cart. \* 1½.-f  
 60. Wohlien, H., 25 Wandtafeln f. die 2. Unterrichtsstufe im freien Zeichnen. 2. Aufl. gr. 4. In Mappe \* 1.-f 24 N $\mathcal{R}$
- Niedner in Wiesbaden.  
 61. Altes u. Neues. Erbauungsblatt f. gebildete evangelische Christen. Hrsg. v. H. Krieger. 6. Jahrg. 1874. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich \* 1½.-f
- Oldenbourg in München.  
 62. Bezold, E., Erörterungen aus dem Gebiete d. Assekuranzwesens. 2. Hft. Lex.-8. \* 24 N $\mathcal{R}$
- Palm & Enke in Erlangen.  
 63. Seuffert's, J. A., Blätter f. Rechtsanwendung zunächst f. Bayern. 39. Jahrg. 1874. Nr. 1. 8. pro Nr. 1—26. \* 2.-f
- A. A. Verthes in Gotha.  
 64. Plitt, H., Ginzendorf's Theologie. 3. Bd. gr. 8. \* 1½.-f; cplt. \* 7½.-f
- Prochaska in Tetschen.  
 65. Blätter, österreichisch-ungarische militärische. 1. Jahrg. 1874. 1. Bd. (6 Hft.) 1. Hft. gr. 8. pro cplt. \* 2½.-f
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.  
 66. Isaacsohn, S., de consilio regio a Friderico II. in Germania instituto. 8. \* 1¼.-f
- Nadke in Cölln.  
 67. Organisation, die, d. preussischen Staatseisenbahnwesens. 8. \* 1½.-f
- Schneider in Basel.  
 68. Basilea poetica. Altes u. Neues aus unjurer Vaterstadt. 8. \* 2.-f  
 69. Stockmeier, J., Glockenstimmen. Predigten üb. die Inschriften der 6 neuen Münsterglocken. 8. \* 8 N $\mathcal{R}$

- Schönfeld's Verlagsbuchh. in Dresden.  
 70. Gräfe, J. G. Th., der Sagenschatz d. Königl. Sachsen. 3. u. 4. Lfg. 8. à \* 1½.-f
- Schwann'sche Verlagsbuchh. in Cöln u. Neust.  
 71. Büscher, P. J., u. J. Grönings, Lesebuch f. die oberen Klassen der kathol. Elementarschulen. 38. Aufl. 8. Geb. \*\* 12½ N $\mathcal{R}$   
 72. Ennen, L., Geschichte der Stadt Cöln. 4. Bd. (Neuere Geschichte 1. Bd.) 3—5. Lfg. gr. 8. à \* 1½.-f
- Schwetschke in Halle.  
 73. Natur, die. Zeitung zur Verbreitg. naturwissenschaftl. Kenntniß u. Naturanschaug. f. Leser aller Stände. Hrsg. v. D. Ille u. R. Müller. 23. Jahrg. 1874. (52 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich \* 5½.-f
- Schwetschke & Zohn in Braunschweig.  
 74. Muspratt's theoretische, praktische u. analytische Chemie in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. B. Kerl u. F. Stohmann. 3. Aufl. 23—26. Lfg. Lex.-8. à \* 12 N $\mathcal{R}$
- J. Springer's Verlag in Berlin.  
 75. Hager, H., Commentar zur Pharmacopoea germanica. 14. Lfg. gr. 8. \* 1½.-f
- Steudel sen. in Stade.  
 76. Lucreti Cari, T., de rerum natura libri VI, red. u. erklärt v. F. Bockemüller. 1. Lfg. gr. 8. \* 1.-f 18 N $\mathcal{R}$
- B. Tauchnitz in Leipzig.  
 77. Collection of british authors. Vol. 1377. gr. 16. \* 1½.-f  
 Inhalt: The Parisians, by E. Bulwer, Lord Lytton. Vol. 4.
- Theissing'sche Buchh. in Münster.  
 78. Rohrbacher's Universalgeschichte der katholischen Kirche. 6. Bd. In deutscher Bearbeitg. v. A. Tappehorn. gr. 8. \* 1½.-f
- Wiegandt, Hempel & Paten in Berlin.  
 79. Bilmorin's illustrierte Blumengärtnerei. Hrsg. v. J. Grönland u. Th. Kümpfer. 24. Lfg. gr. 8. \* 1½.-f

## Nichtamtlicher Theil.

### Rückblicke und Umlüsse.

Beim Jahresantritt kam es nicht schaden, sich einmal zu ver- gegenwärtigen, welche Umwälzungen sich in den letzten fünfzig Jahren im deutschen Buchhandel vollzogen haben und wovon es vorzugsweise abhängt, ob er sich auch ferner gedeihlich entwickeln werde.

Wie groß zu Anfang dieser Periode der jährliche Umsatz gewesen ist, darüber liegen keine Berechnungen vor; daß er aber weit unter der Höhe der Gegenwart war, wo von 9 Millionen die Rede ist, zu denen noch der Umsatz im südwestlichen Deutschland und in Österreich, nicht weniger der Localumsatz unter den Buchhändlern in Berlin und andern Städten, sowie ein großer Theil des Vertriebs von Volksschulbüchern, Bibeln und Gesangbüchern hinzuzurechnen sein dürfte, die meist an Buchbinder verkauft werden — das ist keine Frage.

Vielleicht in noch stärkerem Maße hat sich die Zahl der Buchhändler vermehrt. Nur allein diejenigen, welche in regelmäßigem Verkehr über Leipzig mit einander stehen, mögen gegen damals die achtzache Zahl betragen, und außer diesen gibt es noch eine Menge, die zur Zeit noch aus zweiter Hand beziehen, aber jährlich ein ansehnliches Contingent zu denen stellen, die mit dem Gesamtbuchhandel in directen Verkehr treten wollen; im geraden Gegensätze zu den wohlgemeinten Vorschlägen im Börsenblatte, die kleinen Geschäfte möchten einzelne Kreise bilden und aus einem Mittelpunkte ihren Bedarf beziehen. — Vor 50 Jahren mögen etwa 400 Handlungen mit einander in offener Rechnung gestanden haben, jetzt werden selbst Handlungen von mittlerem Umfange nicht unter 1000 Conti weggkommen. Damals waren die reinen Verlags- und die reinen Sortimentshandlungen selten, getrennte Conti desselben Besitzers unehörlich; ein großer Theil der bedeutenderen kam alljährlich zur Ostermesse (früher manche Verleger auch Michaeli), rechneten selbst auf

der Börse, oft recht umständlich; das dauerte 3—4 Wochen, man lebte zusammen, fühlte sich als Collegen und es entstanden enge Freundschaften. Die Zahlungen freilich waren viel unsicherer und langsamer, das ganze Geschäft weniger kaufmännisch geordnet; es wurde viel länger creditirt.

Die neueren Versuche, an die Stelle der Jahresrechnung fürzere Zahlungsfristen zu setzen, haben zwar wenig Eingang gefunden, desto stärker ist das Geschäft gegen baar gewachsen, das sich damals vorzüglich auf Prämumerationen beschränkte, die bald dem Widerwillen des Sortimentshandels weichen mußten. Bei der gewaltig angewachsenen Zahl der Buchhandlungen ist natürlich auch die Schen gewachsen, jedem neuen Geschäft Conto zu eröffnen, nicht immer aus Misstrauen, sondern schon deswegen, weil es nicht der Mühe werth ist, weniger Posten wegen ein solches anzulegen, denn natürlich vertheilt sich nun auch der Absatz mehr. Daneben haben die Partieverkäufe gegen baar ungemein zugewonnen und so ist das Baugeschäft so gewachsen, daß es dem Umsatz in Jahresrechnung ziemlich gleich kommt, ihn vielleicht übertrifft, wenn man den nicht über Leipzig gehenden Verkehr hinzurechnet, dessen Höhe nicht so leicht zu ermitteln ist.

Seitdem nicht bloß Deutschland mit Buchhandlungen angefüllt, sondern der deutsche Buchhandel ganz Europa mit einem Netz überspannt und seine Fühlhörner über einen großen Theil der Erde ausgestreckt hat, ist selbstverständlich die Arbeit an dem Commissionsplatze Leipzig, wo die Fäden von allen Seiten zusammenlaufen, gewaltig gesteigert, besonders auch wegen der Baarpakete. Während früher, wie noch jetzt auf andern Plätzen, das Commissionsgeschäft ein Nebenzweig war, ist es jetzt dort bei den meisten Comissionären Hauptgeschäft, ja die größten beschränken sich allein darauf und thun daran wohl, denn die Leitung einer so großen Verlehrsanstalt mit

ihrer zusammengesetzten Organisation verlangt den ganzen Mann. Sind es doch eine Art Postanstalten ausschließlich für den Buchhandel, wie ja die Einführung der Correspondenzkarten und Postanweisungen als Nachbildungen der bei uns längst üblichen Verlang- und anderer Zeittel und unserer Zahlungsaufträge erscheinen, welche letzteren auch älter sein mögen, als die englischen chees. So sind unsere Commissionäre nicht bloß die Postmeister, sondern in vieler Beziehung auch die Bankiers des Buchhandels und hat deswegen der Gedanke einer allgemeinen Buchhändlerbank mit Recht keinen Anflang gefunden, denn wir bedürfen sie nicht, da für die Sortimente durch ihre Commissionäre schon fast zu gut gesorgt ist und der Unternehmungsgeist der Verleger seiner Ermutigung durch leichtern und größern Credit bedarf. Hätte das Unternehmen allgemeinen Anflang gefunden, würde ein bedenkliches Monopol entstanden sein, ein theilweiser Erfolg aber nur ein Commissionsgeschäft mehr hervorgerufen haben. Die neuesten Erfahrungen mit den Gründungen werden uns hoffentlich noch lange vor dergleichen bewahren.

Der deutsche Buchhandel hat sich nicht nach einem sein ausgesponnenen Plane, sondern Schritt vor Schritt entwickelt, stets nur Abhilfe suchend und findend für das nächste Bedürfniß. Das hat ihn aus der Rheingegend seinen Mittelpunkt nach Sachsen verlegen lassen, das hat auch den Börsenverein 1825 ins Leben gerufen. Niemand hat damals die Folgen dieser That vorausgesehen, es galt nur zunächst, beim Ausbleiben des alten Horvath auf andere Weise die Abrechnung unter den Auswärtigen möglich zu machen. Die Leipziger hielten sich noch ziemlich lange fern. Erst der Börsenbau (1834—36) brachte ihre völlige Vereinigung. Am 25. April 1875 werden wir das fünfzigjährige Bestehen des Börsenvereins zu feiern haben; hoffentlich ohne Schneegestöber!

Dem Gedeihen des Börsenvereins war die Zeit günstig. Seine Gründung fiel ins zehnte Jahr nach den Befreiungskriegen, der Nationalgeist war erwacht, der Gemeinsinn geweckt, der Buchhandel im Wiederaufblühen und die Männer, die unter dem Druck der Fremdherrschaft durch Gottvertrauen, Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit gestählt waren, griffen den weiteren Ausbau des jungen Vereins mit Begeisterung, Pflichteifer und Unverdrossenheit an; sie wurden nicht müde, alle auftauchenden Hindernisse und Verzögerungen zu bekämpfen, wobei sie — das muß immer von neuem dankbar anerkannt werden — von der einsichtigen königl. sächsischen Regierung bereitwillig unterstützt wurden, namentlich von dem damaligen Leipziger Kreisdirector v. Langen und seinem Nachfolger, v. Falkestein. So haben die Gesinnung, die Selbstlosigkeit, das Wohlwollen, mit einem Worte die sittlichen Kräfte für die Blüthe des Börsenvereins das Beste gethan, wie bei jedem guten Werke; verdanken wir ja auch unserer Überlegenheit darin nächst Gottes Rathschluß unsere Siege über die Franzosen 1813—15 und 1870/71 wenigstens in gleichem Maße, wie unserer Kriegskunst, die ja nur wirksam wird, wenn ihr die unbedingte Hingabe der Masse wie der Einzelnen zur Seite steht. Das haben unsere besten Feldherren und der oberste Kriegsherr selbst wiederholt anerkannt.

Doch „Begeisterung ist keine Heringswaare, die sich einfökeln lässt auf mehrere Jahre“ und deswegen dem jetzigen Geschlechte daraus kein Vorwurf zu machen, daß im Börsenvereine nicht mehr das rege Leben herrscht, wie in den ersten Zeiten seines Bestehens. Waltet doch in der Masse des ganzen Volks jetzt kein Streben nach höheren Zielen mehr vor, sondern die Richtung auf das Materielle, auf leichten Erwerb und auf sinnlichen Genuss; machen sich sogar Ansichten, die aller Religion und Sittlichkeit Hohn sprechen, in fanatischer Verblendung breit und finden in der Presse Widerhall. Der Buchhandel, der zwar nicht der Herr der Literatur ist noch sein soll, hat sich von Mitschuld nicht frei gehalten, wenn ihm auch die Verbreitung der

eigentlichen Schnitz- und Schandsliteratur, die mit Wohlgefallen den Sinnentiegel, das Laster und die Brutalität behandelt, nicht zur Last fällt; diese findet keinen Platz in unsern Bücherverzeichnissen und den Anzeigen des Börsenblatts, ist wohl nur wenigen Buchhändlern bekannt, hat ihre eigenen Quellen und Canäle, durch welche sie ihr Gift ausströmt, ohne — wie es scheint — von der Polizei und der Strafgerichtsbarkeit behelligt zu werden.

Es gibt aber — Gott sei Dank! — noch eine gute Literatur und Presse in Deutschland, fehlt auch nicht an Buchhändlern, die selbst mit Aufopferung fördern und an ihrem Theile mithelfen, daß die noch vorhandenen Keime gesunden Volkslebens erhalten und entwickelt werden, wenn es ihnen auch nicht gelingt, den einmal losgelassenen Strom des Verderbens zu dämmen, sondern nur Inseln vor der Ueberfluthung zu schützen. Der Erfahrungssatz muß sie ermunthen, daß das Gute langsam reift als das Schlechte, aber auch länger besteht, und die Zuversicht, daß Gott, der die Menschenherzen leuchtet wie Wasserfälle, weiß, wann es Zeit sein wird, dem Unheil zu steuern.

Die Zukunft aber gehört der Jugend und so hängt es vom Nachwuchs der Buchhändler ab, ob der Buchhandel bei Ehren bleiben wird. Daß dabei sehr viel auf die Ausbildung der Lehrlinge ankommt, ist unzweifelhaft und erzeugte bei Friedr. Perthes, der während seiner Lehrjahre in Leipzig sehr wenig Förderung darin erfahren hatte, den lebhaften Wunsch, es möchte in Leipzig eine Fortbildungsschule für Lehrlinge errichtet werden. Eine solche besteht nun schon seit einer Reihe von Jahren und hat unzweifelhaft viel Gutes gestiftet. Doch hat man dabei die Erfahrung machen müssen, daß die ungleiche Vorbildung der in dieselbe aufgenommenen Schüler durchgreifende Erfolge er schwert. Der Gedanke einer Art Buchhändler-Akademie, auf welcher sich die Zöglinge mit dem für sie Wissenswürdigen ausschließlich zu beschäftigen hätten, ohne zugleich praktisch thätig zu sein, hat keinen Anflang gefunden. So scheint nur das übrig zu bleiben, was schon bisher für die beste Vorbereitung für unsern Beruf gegolten hat, der Besuch des Gymnasiums, allenfalls einer höheren Realschule, und zwar durch alle Classen. Dadurch wird nicht nur der Sinn für die wissenschaftliche Literatur, und was man allgemeine Bildung nennt, aufgeschlossen, sondern auch die Arbeit des Geistes und Ausdauer darin zur Gewöhnung. Je allgemeiner bei Annahme von Lehrlingen auf solche Vorbildung gehalten würde, desto seltener würde es vorkommen, daß Diejenigen Buchhändler werden wollen, die in der Schule nicht fortkommen.

Es hat zwar sehr tüchtige und achtungswerte Buchhändler gegeben und gibt deren noch, mit deren Schulbildung es schwach bestellt war, ja unser Friedr. Perthes war sich dieses Mangels selbst sehr bewußt und beklagte ihn, war aber doch der Mann geworden, vor dem wir alle den Hut ziehen müssen. Solche Männer sind eben Ausnahmen und es dürften sich Wenige finden, die noch als Gehilfen und Prinzipale mit dem gleichen Ernst und solcher Ausdauer an ihrer weiteren Ausbildung arbeiten, wie wir in der meisterhaften Schilderung seines Lebens lesen, an der wir einen unschätzbaren Ehrenspiegel für Buchhändler besitzen, in den zu schauen jungen und alten Buchhändlern nicht genug empfohlen werden kann. Man lernt auch daraus, wie viel Gelegenheit und Hilfsmittel unser Beruf vor anderen bietet, sich fortzubilden.

Bringt der Lehrling in die praktische Laufbahn die erforderlichen Sprach- und anderen Schulkenntnisse mit, so kann er sich dem Geschäft mit ganzer Kraft und ungeteiltem Interesse widmen. Nur darf ihn sein Wissen nicht zu vornehm machen für die Erlernung der mechanischen Fertigkeiten, die unerlässlich ist, wenn er's zum Können bringen soll. Wer noch so gelehrt ist und versteht kein Packet zu packen, keinen Ballen regelrecht anzusehen und zu

ſchnüren, ist kein ganzer Buchhändler. Wer wirkliche Liebe zum Berufe mitbringt, dem wird das auch keine Ueberwindung kosten\*). Hat man jahrelang nur immerfort Kenntnisse in sich hineinproppen lassen, dann fühlt man sich glücklich, in praktische Thätigkeit zu kommen, Arbeiten zu machen, die gebraucht werden, zu etwas nütze sind. Man begiebt die aufgetragene Arbeit nicht lange, geht frisch dran und freut sich, daß es leicht, einerlei welcher Art die Arbeit sei. Das Geschäft ist die Hauptſache, dem alle persönlichen Liebhabereien und Vergnügungen nachstehen. Wer die Arbeit nur als eine lästige Vorbedingung zum „Lebensgenuß“ betrachtet und wegen jeder Stunde miert, welche diesem durch unausſchleißliche Arbeit entzogen wird, der taugt zum Geschäftsmann nicht, sondern gehört der Geſinnung nach unter die Tagelöhner, und zwar nicht unter die guten und achtungswerten.

Bei jungen Leuten, denen die Faulheit nicht im Blute steckt, hat es auch keine Noth; wo der Prinzipal selbst tüchtig anpackt, da folgen sie willig und freudig. Am besten ist es freilich, wenn sie mit ihm nicht bloß zusammen arbeiten, sondern mit ihm und seiner Familie als Haus- und Tischgenossen auch zusammen leben. Dadurch löst sich mancher Miston, der im Geschäft nicht ausbleiben kann, wieder in Harmonie auf und werden sie vor mancher Gefahr bewahrt, die der unbewachten Jugend droht. Es ist zu beklagen, daß diese Sitte — sei's durch die Schuld des einen oder des andern Theils, oder beider — an vielen Orten nicht mehr besteht. Auch hierbei haben wir die Folgen der unnatürlichen Verhältnisse in den übergrößen Städten zu beklagen.

Es ist eine der schlimmsten Erscheinungen unserer Zeit, daß so viel vom Werth der Arbeit und der Würde der Arbeiter gesprochen wird, gerade von Denen, welche die Arbeit bloß als Mittel zum Gelderwerb betrachten und nichts Besseres wissen, als mit möglichst wenig Arbeit möglichst viel zu verdienen und — leichtfertig zu vertrühen. Was jeden Beruf und jede Arbeit wahrhaft adelt, ist die Pflichttreue, womit einer die Stelle, auf welcher er in Gottes Haushalt steht, gewissenhaft ausfüllt, ohne bei jedem Schritt, bei jeder Handbewegung scharf nachzurechnen, was ihm dafür wird. Treue, unverdrossene Arbeit findet ihren Lohn im eigenen Bewußtheim, im Frieden mit den Nebenmenschen und entbehrt — zumal in unserer Zeit — auch nicht der materiellen Früchte.

„Der Arbeiter ist seines Lohnes werth“ ist ein wahres Wort und wer das nicht durch die That anerkennt, thut Unrecht. Sollte das in unserem Stande irgendwo vorkommen, so röhre sich der Verlegte. Glaublich ist es mir nicht, denn wirklich tüchtige Gehilfen werden sehr gesucht und stehen sich in den großen Städten und großen Handlungen besser, leben weit sorgenfreier, als viele kleine Prinzipale. Das ist ihnen auch zu gönnen, denn meist werden sie auch mehr arbeiten und mehr leisten, als viele von diesen. Bei der Ueberzahl von kleinen Sortimentsgeschäften verdienen die Einzelnen oft so wenig, daß sie nicht im Stande sind, ihre Mitarbeiter reichlich zu besolden; finden sie für kargen Lohn keine, so müssen sie entweder allein fortarbeiten oder ihr Geschäft aufgeben. Durch einen Normaltarif, der für Buchhändler Unſinn ist, kann Niemand gezwungen werden, mehr zu geben als er hat. — Es neunt sich vielleicht Mancher Gehilfe, der weiter nichts kann, als Journale exportieren, ein unter Angabe des Verlegers bestelltes Buch verschreiben, überhaupt nur, was ein etwa aus der Volksschule entlassener Bursche

\*). Von Cotta und Dr. Perthes ist bekannt, daß sie eine gewaltige Arbeitskraft besaßen und nicht wählerisch in der Arbeit waren; jener — um keine Zeit ungenutzt zu lassen — las im Ständesaal Correcturen, und dieser copirte wichtige Briefe selbst und trug noch im späteren Alter die Leipziger Auslieferung in sein Buchhändlerbuch ein, ließ sich überhaupt wenig helfen.

(der mitunter eine bessere Hand schreibt, als mancher junge und alte Buchhändler) in einem halben Jahre lernt. Von da ist ein gewaltiger Abstand bis zu einem, der Literatur- und Bücherkenntniß besitzt, ein zuverlässiger Buchhalter und gewandt in der Correspondenz mit Buchhändlern, Kunden und Autoren ist und im persönlichen Verkehr mit dem Publicum den rechten Tact und Ton zu finden weiß.

Ebenso verschieden sind die Geschäfte selbst, sowohl im Verlage als im Sortiment. Es gibt zwar deren, die neben Werken der ernsten Wissenschaft und Religion nichts versäumen, was Gewinn verspricht, bis zum bloßen Lesefutter und noch Schlimmerem herab, aber die Mehrzahl, besonders unter den Verlegern, arbeitet doch in einer bestimmten Richtung und Gesinnung. Wir haben überwiegend theologische, juristische, medicinische, naturwissenschaftliche, philologische, pädagogische, belletristische u. c. Buchhandlungen sowohl im Verlag als im Sortiment. Daneben hat sich im Verlage die bloße Speculation und Büchersfabrikation vermehrt und dem entsprechend im Sortiment die Colportage, für viele Geschäfte an großen und kleinen Orten die Haupterwerbsquelle. Daß Buchhandlungen dieser Gattung nicht geeignet sind, um echte Buchhändler heranzubilden, liegt auf der Hand, wenn auch nicht gelehnt werden soll, daß Einzelne sich herausarbeiten können, aber das sind Ausnahmen. Straße und zuverlässige Arbeiter kann freilich jeder Prinzipal erzielen, der selbst einer ist, am besten geschieht das wohl in den Leipziger Commissionsgeschäften, wo es, zu gewissen Seiten vollends, heißt: „durch“ um jeden Preis.

Mögen nun unsere Nachfolger im Buchhandel diesen oder jenen Weg einschlagen, der größte Wunsch bleibt immer, daß unter ihnen sich Männer finden mögen, wie Weidmann-Reich, Breitkopf, Nicolai, Crusius, Fritsch, Treuttel, G. J. Göschken, J. G. Cotta, G. Reimer, Friedrich Perthes, G. D. Vädeker, Th. Enslin, Wilhelm Perthes u. s. w. — Männer, die Handlungen gegründet oder gehoben haben, welche noch lange nach ihrem Tode fortbestehen in Ehren und Blüthe, weil sie ihre Wurzeln tief in gesunden Boden getrieben haben, wie die Eichen, nicht wie die wälsche Pappel bloß unter der Oberfläche verbreitet. Auch im Privatleben hochachtbar, manche in weiteren Kreisen angesehen und thätig, stehen sie da als würdige Vorbilder zur Nachahmung für das jüngere Geschlecht. Spondaus.

#### Rechtsfälle.

Ein Rechtsgrundsatze des Reichs-Oberhandelsgerichts: „Die — auch auf topographische Werke anwendbare — Bestimmung im §. 4. des Reichsgesetzes betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken u. c., vom 11. Juni 1870, wonach es keinen Unterschied macht, ob das Werk ganz oder nur theilweise vervielfältigt wird, hat den Sinn, daß eine Verlezung des Urheberrechts schon durch Vervielfältigung von Theilen oder Stücken des Originals begangen werden kann. Im einzelnen Falle kann es schwierig sein, das Maß zu bestimmen, welches bei der Beantwortung der Frage, ob die Reproduction gewisser Theile oder Stücke strafbar sei oder nicht, anzulegen ist; immer aber wird die mechanische Vervielfältigung von Theilen oder Stücken eines Werkes als etwas wesentlich Anderes angesehen werden müssen, als die bloße Benutzung von Ergebnissen eines Werkes für ein anderes. Nicht ist es die Absicht des Gezeigebbers gewesen, neue Entdeckungen oder Beobachtungen auf dem Gebiete der Wissenschaft in der Weise zum Sondergute des ersten Entdeckers oder Beobachters werden zu lassen, daß kein anderer Bearbeiter des nämlichen oder eines verwandten Gegenstandes jene Entdeckungen oder Beobachtungen vor Beendigung des Urheber-, resp. Verlagsrechts benutzen dürfte.“

## Anzeigebatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigeschaltete Petitzelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Berlin W., den 1. Januar 1874.

[1.] P. P.

Hiermit beeche ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich mein unter der Firma

Carl Heinr. Gerold

im Jahre 1863 gegründetes

**Special-Geschäft für Oelfarben-**  
**druck,**

bestehend aus

**der Kunst-Anstalt, dem Verlags-**  
**Engros- und Detail-Geschäft,**

am heutigen Tage mit allen Activen und Passiven dem bisherigen Mitbegründer und Leiter dieses Geschäftes, Herrn

**Edm. Gaillard,**

der dasselbe unter seinem Namen weiterführen wird, künftig überlassen habe.

Indem ich Ihnen für das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger, auf dessen nachstehendes Schreiben zu verweisen ich mir erlaube, zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Carl Heinr. Gerold.

Berlin W., Krausen-Strasse Nr. 69,  
den 1. Januar 1874.

P. P.

Anknüpfend an vorstehendes Circulartheile ich Ihnen mit, dass ich das mit heutigem Tage für alleinige Rechnung übernommene

**Special-Geschäft für Oelfarben-**  
**druck**

von

Carl Heinr. Gerold in Berlin  
unter der Firma

**Edm. Gaillard**

in der alten soliden Weise weiterführen werde. Indem ich Sie ersuche, von dieser Firmenänderung Notiz zu nehmen, halte ich es für geboten, mich an dieser Stelle über die Prinzipien auszusprechen, die mich beim Betriebe meines Geschäftes leiten werden.

In meiner Kunst-Anstalt wird nach wie vor das Streben herrschen, die Technik des Oelfarbendrucks nach jeder Beziehung hin zu vervollkommen und alles aufzubieten, um die schönsten Leistungen zu erzielen. Während die Kunst-Anstalt bisher nur für den eigenen Verlag arbeitete, dehne ich dieselbe insofern aus, als ich auch Aufträge für fremde Rechnung ausführen werde, jedoch nur solche, bei denen es sich um hervorragende und bedeutende Leistungen handelt.

In meinem Verlags-Geschäft werde ich in der alten Weise für beste Reproduktionen guter Originale Sorge tragen und dem Kunstmarkt jährlich eine Collection hervorragender Erscheinungen zuführen. Bei Preisnotirungen werde ich in der bisherigen mass-

vollen Weise verfahren und gegen den in neuerer Zeit beliebten Usus, die Preise von Farbendrucken ungerechtfertigt und übertrieben hoch anzusetzen, Stellung nehmen.

Mein Engros-Geschäft vereinigt die Erzeugnisse fast aller Verleger von Farbendrucken, soweit letztere gut ausgeführt und gangbar sind und nicht zu Schleuderpreisen auf den Markt und dadurch in Misscredit kommen. Bei Verkäufen werden die Originalpreise der Verleger notirt. Hierbei bemerke ich noch, dass ich von heute ab das Depôt des Borzino'schen Verlages in Mailand für Mittel-Europa übernommen habe und diese Blätter laut besonderem Preis-Courant verkaufe.

In meinem Detail-Geschäft ist stets eine grosse Anzahl von Farbendrucken in guten Rahmen ausgestellt und wird bei Anschaffungen für beste Erzeugnisse, beste Abdrücke etc. Sorge getragen werden.

Mit der Bitte, das meinem Geschäfte bisher erwiesene Vertrauen und Wohlwollen auch demselben unter der neuen Firma zu bewahren, zeichne

achtungsvoll und ergebenst  
Edm. Gaillard.

[2.] Berlin, 1. Januar 1874.

P. P.

Hierdurch beeche ich mich ergebenst mitzutheilen, dass mein seit 1864 hier bestehendes Sortimentsgeschäft mit dem 1. Januar d. J. in den alleinigen Besitz meines Compagnons, des Herrn Carl Nauhaus übergegangen ist, welcher das-  
selbe nunmehr unter der Firma

**Carl Nauhaus**

(vormals Mathiess & Co.)

in prompter Weise fortführen wird.

Indem ich Sie bitte, von dieser Aenderung gütigst Notiz zu nehmen, ersuche ich Sie, das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Herrn Nachfolger erhalten zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Mag Mathiess.

Wie Sie aus Vorstehendem zu erkennen belieben, habe ich das Sortimentsgeschäft des Herrn Mag Mathiess mit Neujahr d. J. auf eignen Namen und eigne Rechnung übernommen und erlaube mir nur noch hinzuzufügen, dass ich meinen festen Bedarf größtentheils nach wie vor baar beziehen und meine sonstigen Verbindlichkeiten prompt erfüllen werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Carl Nauhaus.

[3.] Herford, im December 1873.

P. P.

Hiermit beeche ich mich, Ihnen die ergebenen Mittheilung zu machen, dass ich in Herford unter der Firma:

**Ferdinand Essmann junior**

eine Sortiments-Buchhandlung eröffnete.

Seit dem Ableben des verstorbenen Herrn Senftleben war für Herford die Errichtung einer anderen Buchhandlung Bedürfniss; ich folgte vielfach an mich ergangenem Rufe und hoffe, durch mein Etablissement eine hier schmerzlich empfundene Lücke auszufüllen.

Seit zwölf Jahren dem Buchhandel angehörig, hatte ich hinreichend Gelegenheit, mir die Kenntnisse anzueignen, welche zum selbständigen Betrieb eines Geschäftes erforderlich sind.

Im Besitze der nötigen Mittel, durch vielfache verwandt- und frenndschaffliche Bande mit den besten Kreisen der Stadt und seiner wohlhabenden Umgebung bekannt, darf ich hoffen, hier ein für mein Etablissement günstiges Feld zu finden und zu erobern.

Meinen Bedarf werde ich thunlichst selbst wählen und bei erhöhtem Rabatt baar beziehen.

Baarofferten, Prospekte, Kataloge, Probenummern und erste Hefte von Lieferungswerken etc. bitte ich aber mir rechtzeitig zugehen zu lassen.

Meine Commission für Leipzig hatte Herr Otto Klemm die Güte zu übernehmen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll  
Ferdinand Essmann junior.

[4.] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass ich die hiesige dänische Buchhandlung des Herrn Gustav Johansen läufig erworben und solche vom 2. Januar 1874 an unter meiner eigenen Firma:

**K. Vennervald in Flensburg**

fortzuführen gedenke. Mein Herr Vorgänger beschäftigte sich fast ausschließlich mit dem Betriebe dänischer Literatur und bezog den bisher geringen Bedarf an deutschen Büchern durch die lobl. Hinrich'sche Buchhandlung in Leipzig.

Es ist meine Absicht, nunmehr auch dem Betriebe der deutschen Literatur besondere Aufmerksamkeit zu widmen und mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung zu treten, zu welchem Behufe ich ergebenst bitte mit gütigst Conto eröffnen und meine Firma auf die Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Bedarf an Neuigkeiten wähle ich vorläufig selbst, dagegen erbitte gefällige Zusendung aller Wahlzettel, Prospekte, Circulars ic. ic.

Meine Commission hat

Herr E. F. Steinacker in Leipzig übernommen und wird derselbe stets mit ausreichender Cassa zur Einlösung fest und baar bestellter Artikel versehen sein.

Hochachtungsvoll

Flensburg, 18. Decbr. 1873.

**K. Vennervald.**

P. T.

[5.] Ich beeche mich Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich vom 1. Januar 1874 ab mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung trete.

Meine Commissionen für Leipzig war so freundlich Herr H. Haessel zu übernehmen.

Meinen festen Bedarf werde ich vor der Hand gegen baar beziehen und knippe die Bitte daran, mir etwa verlangte Neuigkeiten gütigst à cond. zu senden.

Ergebnst

Ungar. Weihkirchen, Decbr. 1873.

Theobald Hepke.

[6.] Meisenheim, den 15. December 1873.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine, neben Buchdruckerei und Zeitungsverlag seit 2 Jahren hier bestehende

### Buchhandlung,

für die ich seither meinen Bedarf grösstentheils aus zweiter Hand bezog, unter meiner alten Firma

**J. Feickert**

in direkte Verbindung mit dem Buchhandel bringen werde.

Meinen Bedarf werde ich im Allgemeinen nur gegen baar beziehen und wird Herr H. Kessler, der die Güte hatte, für Leipzig meine Commissionen zu übernehmen, stets mit hinreichender Casse versehen sein.

Indem ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. Feickert.**

[7.] Hierdurch erlaube mir den Herren Bezugern mitzutheilen, dass ich mein Geschäft in Nagy-Károly aufgegeben und nach Szatmar verlegt habe.

Circulare, Prosp. &c. bitte von jetzt ab hierher zu adressiren.

Hochachtend

Szatmar, den 22. December 1873.

**Max Löwy.**

[8.] Hiermit bringen wir zur Kenntniß, dass wir unserem langjährigen, bewährten Mitarbeiter, Herrn Ludwig Pehendorfer die Procura ertheilt haben.

Augsburg, 1. Januar 1874.

**Rampart & Co.**

### Commissionswchsel.

[9.] Indem ich Herrn Dr. Boldmar in Leipzig für die langjährige Besorgung meiner Commission hiermit öffentlich danke, zeige ich gleichzeitig an, dass vom 1. Januar 1874 an Herr Immanuel Müller dasselb., dessen Procurist, Herr Felix Modes, mir seit Jahren befreundet ist, meine Commission für Leipzig übernehmen wird. — Gleichzeitig bringe ich wiederholt zur Kenntniß, dass ich mir im Allgemeinen unverlangt Zusendungen verbitte, sowie, dass mein Verlag in Leipzig ausgeliefert wird, weshalb es unnöthig ist, directe Bestellungen hierher zu richten. — (Vide Schulz' Adressbuch.)

Zürich, den 28. December 1873.

**Caesar Schmidt,**  
Schabelitz'sche Buchhandlung.

[10.] Vom 1. Januar 1874 ab besorgt Herr K. F. Köhler in Leipzig unsere Commissionen.

Berlin, Unter den Linden 64.

**Puttkammer & Mühlbrecht,**  
Buchhandlung für Staats- u. Rechtswissenschaft.

### Verkaufsanträge.

[11.] Ein kleiner, aber sehr gangbarer und rentabler populärer Verlag ist mit allen Vorräthen, Stereotypplatten und Rechten für 3500 Thlr. zu verkaufen durch

**Julius Krauss** in Leipzig.

[12.] Eine Leihbibliothek von 1000 Bänden, ganz neu, gut gewählt und gut in Halbleder geb., die neuern bessern Sachen enthaltend, ist für 200 Thlr. zu verkaufen; ferner ist eine gebrauchte von 1500 Bänden, bis 1872 ergänzt und gut gehalten, für 150 Thlr. baar abzugeben und sieben Kataloge leihweise zu Diensten durch

**J. Höjelle** in Leipzig.

[13.] Vortheilhaftes Anerbieten. — Eine neu eingerichtete Leihbibliothek, 3030 Bände umfassend, die neuesten Romane enthaltend, mit 500 Katalogen, soll anderweitiger Unternehmungen halber vom Besitzer sofort für den billigen, aber festen Preis von 350 Thlr. verkauft werden. Briefe unter Chiffre M. M. # 12. bejorgt die Exped. d. Bl.

[14.] Eine Leihbibliothek, 1345 Bände enthaltend, ist zu verkaufen. Preis à Band 9 Ngr. Kataloge stehen zu Diensten. Offerten sub M. B. 68. an die Exped. d. Bl.

### Kaufgejüche.

[15.] Ich bin beauftragt, den Ankauf von einem soliden mittleren, am liebsten in Thüringen oder dem Harz gelegenen Sortimentsgeschäft mit Leihbibliothek zu vermitteln und bitte um entsprechende Mittheilungen. **Julius Krauss** in Leipzig.

[16.] **Johannes Walther** in Hamburg sucht eine kleine billige Leihbibliothek.

### Fertige Bücher u. s. w.

### Medizinische Zeitschriften 1874.

Deutsches Archiv f. klin. Medicin. Mit Anderen herausg. von Prof. von Ziemssen und Zenker in Erlangen. XIII. Band ff. (in 6 Heften). 5 ♂.

Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie. Mit Anderen herausg. von Prof. Hueter in Greifswald und Lücke in Strassburg. IV. Band ff. (in 6 Heften). 5 ♂.

Archiv f. experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Herausg. von Prof. Klebs in Prag, Naunyn in Königsberg u. Schmiedeberg in Strassburg. II. Band ff. (in 6 Heften). 4 ♂ 10 Ngr.

Archiv f. Ohrenheilkunde. N. F. Herausg. von Prof. v. Tröltsch in Würzburg, A. Politzer in Wien, H. Schwartz in Halle. II. Band ff. (in 4 Heften). 4 ♂ 10 Ngr.

Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Physiologie. Mit Anderen herausg. von Prof. Hofmann in Leipzig u. Schwalbe in Jena. II. Band (Literatur 1873).

Inserate à 3 Ngr. pro Petit-Zeile.  
Beilagen à 4 Thlr.

Leipzig, December 1873.

**F. C. W. Vogel.**

### C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[18.]

### Verlags-Neuigkeiten.

Buls, Carl, Vienne en 1873. Esquisses de voyage. gr. 8. 2 fr. 75 c.

Le Hardy de Beaulieu, Ad., la question monétaire. 8. 50 c.

Wauters, Jules, les postes en Belgique avant la révolution française. 8. 1 fr.

= Nur fest, oder baar mit 25% =

Brüssel, den 28. December 1873.

### Deutsche Wein-Zeitung für 1874.

[19.]

Die Deutsche Wein-Zeitung wird mit der am 1. Januar 1874 zur Ausgabe gehörenden Nummer ihren 11. Jahrgang beginnen und wird weiter wie bisher zweimal monatlich erscheinen.

Die Deutsche Wein-Zeitung ist durch alte Verbindungen im Stande, über Weinproduktion und Weinhandel zuverlässige Aufschlüsse zu bringen und wird nach wie vor fortfahren, unparteiisch den Interessen der Production wie denen des Handels zu dienen.

Der billige Abonnementspreis beträgt, durch den Buchhandel bezogen, pro Quartal 45 kr. = 13 Ngr. Die Zusendung der Nummern geschieht von 1874 ab franco per Post sofort nach Erscheinen in Deutschland und Oesterreich.

Inserate à 7 kr. = 2 Ngr. pro Zeile finden durch die Deutsche Weinzeitung die weiteste Verbreitung. Probenummern stehen zu Diensten.

Mainz, 15. December 1873.

**J. Diemer.**

[20.] Das vierte und letzte Heft von:

### Alte und neue Kinderlieder

von  
**Hoffmann von Fallersleben.**  
Nach Original- und Volksweisen mit Klavierbegleitung herausgegeben  
von  
**Ludwig Erk.**

ist soeben erschienen. Handlungen, welche die Fortsetzung noch nicht verlangten, bitte ich um gefällige Angabe des Bedarfs.

Zugleich erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich eine grössere Anzahl dieser "Kinderlieder" in geschmackvollenleinwand binden ließ, und stelle ich Ihnen bis auf Weiteres gebundene und geheftete Exemplare des gangbaren Buches à cond. in einfacher Anzahl zur Verfügung.

Preis geheftet 1 ♂ 20 Sgr. ordinär, 1 ♂ 4 Sgr. in Rechnung, 1 ♂ gegen baar.

Preis gebunden 2 ♂ 5 Sgr. ordinär, 1 ♂ 18½ Sgr. in Rechnung, 1 ♂ 12½ Sgr. gegen baar.

Berlin, Ende December 1873.

**Franz Lipperheide.**

**Nova von D. F. Voigt**  
in Weimar.

[21.]

Mit Factur vom 2. Januar versandte ich in neue Rechnung 1874 pro novitate und ersuche die verehrlichen Handlungen, welche Nova unverlangt von mir nicht erhalten, gefälligst à condition zu verlangen:

**Encyclopädie der Gesellschaftsspiele.** Ein Handbüchlein für lebensfröhe Familien, welche Munterkeit und Scherz mit Anstand und Sitte zu verbinden wünschen. — Eine Fortsetzung des unerschöpflichen Maitre de plaisir. Von Ludw. v. Alvensleben. Sechste Auflage. gr. 12. In sehr elegantem Umschlag geh. 1 ♂ ord. = 20 Ngr netto.

**Gerstenberg,** H. von, der allzeit fertige Holzberchner nach metrischem Maassystem, mit Tafeln zur Berechnung des Inhalts der Hölzer sowohl nach Kubik-Metern, als auch nach Quadrat-Metern. Nebst Preis-Umwandlungs-Skalen und Geldberechnungs-Tabellen. Zweite neu durchgesehene und vermehrte Auflage. gr. 12. Gebunden 1 ♂ 7½ Ngr ord. = 25 Ngr netto.

— Schon auf 6 Exemplare fest gewähre ich 1 frei-Exemplar!

**Graeger,** Dr. N., Handbuch der Metall-Decorirung, oder das Dekoriren und Verfeinern der Metallwaren, des Glases, Porzellans und der Gewebe — im Feuer, sowie auf chemischen und galvanischen Wege durch Bergolden, Versilbern, Platiniren, Verkupfern, Verzinnen sc., Bronziren, Plattiren und Färben. Vierte Auflage von „Schmidt, Kunst des Bergoldens“. Mit Abbildungen. (Schauplatz d. K. u. S. Bd. 133.) 8. Geh. 1 ♂ 7½ Ngr ord. = 25 Ngr netto.

Maitre de plaisir, der unerschöpfliche, oder die Kunst, in allen Jahreszeiten, im Freien oder zu Hause die unterhaltendsten Spiele und Partien anzugeordnen. Enthaltend die besten Spiele, Lieder, Deklamir- und Kunstsüsse sc. Ein Haus- und Handbuch für alle lebensfröhen Familien. Elste Auflage. gr. 12. In sehr elegantem Umschlag geh. 1 ♂ ord. = 20 Ngr netto.

**Reichenau,** St., der Tapezierer als Zimmer-Decorateur. Vorlagen zu Fenster-Behängen, Kamin- und Spiegel-Draperien, Portières sc. Dritte Reihenfolge. 32 Tafeln. gr. 4. Geh. 1 ♂ 15 Ngr ord. = 1 ♂ netto.

— Die I. und II. Reihenfolge, jede 1½ ♂ ord., sind ebenfalls noch zu haben, jedoch wegen Mangels an genügendem Vorrath vorläufig nur noch auf feste Bestellung.

**Zürn,** Prof. Dr. F. A., die Schmarotzer auf und in dem Körper unserer Haussäugethiere, sowie die durch erstere veranlassten Krankheiten, deren Behandlung Einundvierzigster Jahrgang.

und Verhütung. In zwei Theilen. II. Thl.: Pflanzliche Parasiten. Mit 4 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Geh. 3 ♂ ord. = 2 ♂ netto.

— Der I. Theil, enthaltend die Thierischen Parasiten (Preis 1 ♂ 15 Ngr ord.), erschienen 1872, dürfte gegenwärtig, da das Werk nunmehr complet vorliegt, vielfach erneute Nachfrage erfahren und bitte ich daher solchen, wo nicht bereits vorrätig, à cond. verlangen zu wollen.

### Ausländischen Handlungen

[22.] offeriren wir unsere

### Polytechnische Bibliothek,

monatliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen polytechnischen Literatur.

Preis jährlich 1 ♂ ord.

in kleineren oder grösseren Auflagen mit Firma zu mässigen Preisen. Aufträge für den Jahrgang 1874 erbitten wir uns vor Ablauf des Monats Januar.

Leipzig, 29. December 1873.

Quandt & Händel.

### Hummel, Erdkunde.

[23.] Der Neudruck der ersten Lieferung von:

### Hummel, Handbuch der Erdkunde

ist nunmehr beendet und wurden heute sämtliche zurückgelegten Bestellungen expedirt.

Ich benutze diese Gelegenheit, um fernere freundliche Verwendung für dieses treffliche Werk zu bitten, über das sich unter anderen die „Gartenlaube“ folgendermassen ausspricht: „So reich auch unsere geographische Literatur an Lehr- und Handbüchern ist, konnte doch bis jetzt die Frage aufgeworfen werden: Wie kommt es, dass die Geographie nicht auch, wie die Natur- und Geschichtskunde, neben der belletristischen Lectüre, ein Gegenstand der Abendfreuden am Familientisch geworden ist?“ Antwort: Wir besassen nur entweder entsetzlich trockene, von Zahlen starrende Angst- und Nothbücher für das Gedächtniss der Schuljugend, oder, wenn man Karl Ritter's Geist zum Führer genommen, für die Cassen des vorzugsweise nach Wissen strebenden Mittelstandes zu dickleibige und kostspielige Werke. Hier war ein leerer Platz auf dem Büchermarkt. Uns fehlte ein Buch, welches der Zahl und der alten Uebersichtlichkeit des Stoffes gerecht wurde, aber zugleich aus den reichen Fundgruben der Natur-, Geschichts- und Culturwissenschaften das Belebende erfrischend zwischen den Zahlen anpflanzte, und endlich auch dem

bescheideneren Geldbeutel die Anschaffung durch Heftlieferung erleichterte. Als ein solches Buch haben wir das Hummel'sche erkannt und freuen uns dieses neuen Erwerbs für Schule, Geschäfts- und Familientisch.“

Handlungen, die durch Colporteurs in besonderer Weise für das Werk wirken wollen, bin ich bereit, in jeder Hinsicht in ihren Manipulationen zu unterstützen und wollen sich dieselben direct mit mir ins Einvernehmen setzen.

Hochachtungsvoll  
Leipzig, Ende December 1873.

J. M. Gebhardt's Verlag.

### Verlag von Joh. Fr. Hartknob

in Leipzig.

[24.]

Die von Ostar Blumenthal unter Mitwirkung der hervorragendsten Dichter und Schriftsteller herausgegebene

### Deutsche Dichterhalle

(Preis pro Quartal 12½ Ngr ord. 8½ Ngr baar, Freigempl. 7/6) beginnt mit dem 1. Januar ihren neuen Jahrgang. Die erste Nummer enthält u. a.: ein ungedrucktes Gedicht von Goethe (mitgetheilt von Emanuel Geibel).

Zur Gewinnung neuer Abonnenten stelle ich in mässiger Anzahl

### Probenummern

zur Verfügung. Ganz besonders dürfte das Blatt, das eine in seiner Art einzige und concurrenzlose Ergänzung unserer großen belletristischen Blätter bildet, für

### Journalzettel

geeignet sein. Um die Herren Sortimente davon zu überzeugen, dass die „Dichterhalle“ die rege Theilnahme des Lesepublicums zu erringen im Stande ist, bin ich auf Wunsch bereit, sogar die zwei ersten Nummern

gratis

zu liefern. — Für Bekanntmachung poetischer Verlagsartikel dürfte kaum ein geeigneterer Organ zu finden sein, da man bei allen Abbonnten der Dichterhalle ein wirklich intimes Literatur-Interesse voraussetzen darf. Ich berechne

### Inserate

bei 1600 Auflage mit 2 Ngr. für die gespaltene Zeile und gewähre bei Aufträgen über 5 Thlr. 16⅔ % Rabatt. Den Betrag stelle auf Wunsch in Jahresrechnung.

Joh. Fr. Hartknob in Leipzig.

[25.] Bei Is. An. Nijhoff & Zoon in Arnheim ist erschienen:

**De Graven in Hameland en de Oorsprong der Graven van Nassau, Gelre, Cleve en Zutphen,** von A. J. C. Kremer. Mit 2 genealog. Tafeln. Preis 27 Ngr ord., 20 Ngr netto.

Die Forschungen des Autors auf dem Gebiete der ältesten Geschichte der gräflichen Regierung in Gelderland werden auch in Deutschland Interesse erregen.

Wegen der kleinen Auflage können wir nur in einzelnen Exempl. à cond. liefern.

## Verlag

von

**J. Schneider in Mannheim.**

[26.]

Bon dem vor kurzem in meinem Verlage erschienenen Werke:

**Die Geographie  
in Schilderungen und Ueber-  
sichten.**

Ein Lehr- und Lesebuch für Schule  
und Haus  
bearbeitet  
von

**Dr. Lauthard,**  
Gr. Gäch. Oberschulrat.

5 Bände.

habe ich Exemplare in Einen Band elegant car-  
tonniren lassen. Ich berechne denselben mit

12 Mark 50 s.

und gewähre fest und baar 33 1/3 %.

A cond. bedauere diese cartonnirte Ausgabe  
nicht liefern zu können; ich sehe deshalb, mit der  
Bitte um recht thätige Verwendung, Ihren ge-  
fests- und Baarbestellungen entgegen.

Ferner erschien soeben und bitte, zu ver-  
langen:

**Was ist das Recht?**
von  
**Ad. Baumstark,**  
Rechtsanwalt.

2 1/2 Bogen. 1 Mark mit 25 %.

Mannheim, den 23. December 1873.

**J. Schneider.**

## Verlag

von

**J. Schneider in Mannheim.**

[27.]

Mit Januar 1874 beginnt von:

**Kurze Berichte**

über die neuesten Erfindungen, Ent-  
deckungen und Verbesserungen im  
Gebiete des Gewerbelebens, des  
Handels und der Landwirtschaft,  
herausgegeben

von

**Dr. J. Burger,**

der XII. Jahrgang.

Monatlich eine Nummer in 8.  
Preis des Jahrgangs 3 Mark.

Inserate die gespaltene Petitzeile nur 15 Pf.  
Probenummern stelle in mäßiger Anzahl  
gern zur Verfügung.

Indem ich um möglichst umgehende Angabe  
Ihrer Continuation bitte, sehe ich thätigster  
Verwendung entgegen.

Mannheim, den 23. December 1873.

**J. Schneider.**

## Verlag

von

**J. Schneider in Mannheim.**

[26.]

Bon dem vor kurzem in meinem Verlage  
erschienenen Werke:

**Die Geographie  
in Schilderungen und Ueber-  
sichten.**

Ein Lehr- und Lesebuch für Schule  
und Haus  
bearbeitet  
von

**Dr. Lauthard,**  
Gr. Gäch. Oberschulrat.

5 Bände.

habe ich Exemplare in Einen Band elegant car-  
tonniren lassen. Ich berechne denselben mit

12 Mark 50 s.

und gewähre fest und baar 33 1/3 %.

A cond. bedauere diese cartonnirte Ausgabe  
nicht liefern zu können; ich sehe deshalb, mit der  
Bitte um recht thätige Verwendung, Ihren ge-  
fests- und Baarbestellungen entgegen.

Ferner erschien soeben und bitte, zu ver-  
langen:

**Was ist das Recht?**
von  
**Ad. Baumstark,**  
Rechtsanwalt.

2 1/2 Bogen. 1 Mark mit 25 %.

Mannheim, den 23. December 1873.

**J. Schneider.**
**C. Muquardt's Hofbuchhdlg.**

[28.]

**Belgische Neuigkeiten.**

A'Krackis, Edgardus, le bréviaire des  
empereurs, rois, grands-ducs et autres  
princes souverains ou l'art de conquérir  
et de garder le pouvoir. Traduction des  
fragments qui restent d'un manuscrit  
du XII. siècle trouvé le 15 Septembre 1870,  
par un Garde mobile des Vosges, sous  
les décombres de la bibliothèque de  
Strasbourg incendiée par les bombes  
prussiennes. 8. 1 fr.; auf holländischem  
Papier 2 fr.

Clinique chirurgicale de l'Université de  
Gand (Professeur M. Soupart). Compte-  
rendu annuel par Ed. F. Bouqué. Année  
académique 1872/73. 8. 2 fr. 50 c.

Lebrocquy, G., Types et profils parlemen-  
taires. Avec 22 portraits gravés ou  
lithographiés hors texte. 1 starker Band  
gr. 8. 15 fr.; geb. 18 fr.

Wodon, Léon, le droit des eaux et des  
cours d'eau. 2 Bände 8. 12 fr.

— Nur fest, resp. baar. —

Brüssel, den 28. December 1873.

Anzeige für Buchhandlungen,  
welche für Numismatik Verwendung haben.

[29.]

Soeben erschien Nr. 37 der

**„Blätter für Münzfreunde“**

(pro Jahrg. 1 1/2 20 Ngr. ord.).

Ich lade zum Abonnement auf diesen Jahr-  
gang 1874 hierdurch ergebenst ein.

Leipzig.

**G. G. Thieme.**

— Höchst wichtige Novität! —

[30.]

Der Papst. Er ist der Antichrist,  
Der Christo gänzlich wider ist."

**Dr. Martin Luther's  
Passional Christi und Antichristi.**  
Mit Bildern von Lucas Cranach d. Älteren.

Auf's Neue ausgelegt und vermehrt mit dem  
Briefe des Papstes Pius IX. und der Ant-  
wort Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm.

15 Ngr.

Rabatt: 33 1/3 %. Freiexempl.: 13/12,  
28/25, 55/50 u. s. f.

Einstimmiges Urtheil der Presse:

„Zeitgemäßer kann kaum ein anderes Buch  
mehr genannt werden. — Bild wie Schrift sind  
ein beredtes Zeugniß für den Kampf des deut-  
schen Volkes gegen die hierarchischen Herrscher-  
gesüste Roms.“

Jeder Handlung sandte ich ein Exemplar  
pro nov. Mehrbedarf kann ich nur baar liefern!  
Leipzig, December 1873.

**Rob. Hoffmann.**
**Abonnement für das Jahr 1874.**
**Große Russische**
**Illustrirte Zeitung.**  
(Wsemirnaja Illustrazia.)

[31.]

Erscheint wöchentlich in Nrn. von 16 — 20  
Seiten gr. Folio mit Zeichnungen der besten  
und hervorragendsten Künstler Russlands und  
des Auslandes.

Abonnements - Preis jährlich incl. directer  
Postversendung 16 1/2, halbjährlich 9 1/2 mit  
25 % Rabatt.

☞ Kupfer-Etchés von Zeichnungen  
aus der Wsemirnaja Illustrazia liefere ich zu  
7 1/2 Ngr. per □ engl.

☞ Ankündigungen in der Wsemirnaja  
Illustrazia finden die weiteste Verbreitung und  
sind von wirksamstem Erfolg. Ich berechne die  
4-spaltige Petitzeile mit 3 Ngr. no.

St. Petersburg, December 1873.

**Hermann Hoppe.**

[32.] In unserm Commissions-Verlag er-  
scheint demnächst, wird aber nur mäßig und nicht  
unverlangt à cond. verlangt:

**Pantheon.**
**Belletristisches Wochenblatt**  
herausgegeben

von

**Dr. Nicolaus von Gerbel.**

Jahrgang 1873. Complet. Lex.-8. Broch.  
2 1/2 1/2 ord., 1 1/2 1/2 netto.

Da die Fortsetzung des „Pantheon“ in Form  
eines Jahrbuches in Aussicht steht, empfehlen  
wir den eben abgeschlossenen Jahrgang 1873 nun  
im Buchform zu erneuter Verwendung, die um  
so lohnender sein wird, als sie ein Continua-  
tionswerk betrifft. — Die anerkennende Auf-  
nahme von Seiten der Presse, die ungewöhnlich  
große Fülle des Belehrenden und Unterhalten-  
den, welche das „Pantheon“ in meist glänzender  
Darstellung bietet, lassen dieses Werk allen Freun-  
den des Schönen als eine unter allen Umständen  
willkommene, von dem flüchtigen Moment unab-  
hängige Gabe empfehlen.

Dresden, den 20. December 1873.  
Schulbuchhandlung.

**Künftig erscheinende Bücher**  
u. s. w.
**Militaria.**

[33.] In meinem Verlage erscheint Mitte Januar  
1874:

**Zwei oder Dreigliederig.**
**Eine reglementarische Studie**  
von**W. von Scherff,**

Major im Generalstab.

Ca. 15 Sgr. mit 1/4 und 13/12.

Ich bitte, zu verlangen.

Berlin, 1. Januar 1874.

**A. Bath.**

**G. Langenscheidt's**  
Verlags-Buchhandlung,  
Berlin S. W., Möckern-Strasse 133.

[34.]

**Sachs'**  
encyklopädisches  
**Wörterbuch**  
der  
französischen und deutschen  
Sprache.

Theil II., deutsch-französisch.

Unter Mitwirkung von  
Dr. César Villatte  
von  
Professor Dr. Carl Sachs.

Berlin, Anfang Januar 1874.

P. P.

Nachdem nunmehr die, zur Ergänzung des sonst fertigen Manuscriptes für Theil II. nothwendig gewesenen umfangreichen Vorarbeiten beendet sind (u. a. Uebertragen jedes Wortes, jedes Satzes des ersten Theiles auf circa eine halbe Million einzelne Zettel, alphabetische Ordnung letzterer nach dem Deutschen, Einordnen derselben in das Manuscript nach entsprechender Prüfung etc.), wird auch dieser Theil des Werkes in gleicher Regelmässigkeit erscheinen, wie der erste Theil, und zwar etwa vierteljährlich eine Lieferung.

Lieferung 1. kommt in den nächsten Tagen zur Versendung.

Wir bitten Sie, uns Ihren bereits früher bestellten Bedarf entweder bestätigen, oder etwa eingetretene Änderungen angeben zu wollen. Alle noch erreichbaren Abnehmer des ersten Theiles werden fast ausnahmslos auch Käufer des zweiten Theiles sein: es handelt sich hier also nur um eine bezügliche Rückfrage.

An diese ergebene Bitte knüpfen wir die Mittheilung, dass wir von heute ab — unter dem ausdrücklichen Vorbehalt späterer Preis-Erhöhung —

eine neue Subscription

eröffnen, und zwar:

sowohl auf den jetzt im Erscheinen begriffenen zweiten Theil (deutsch-französisch), ca. 20, zehn Bogen starke Lieferungen à 1 Mark 20 Pf. (12 Sgr) — alle Vierteljahre eine Lieferung, — als auf den bereits complet erschienenen ersten Theil (französisch-deutsch), 10, ca. zwanzig Bogen starke Lieferungen à 3 Mark (1 Sgr\*) — alle Monate eine Lieferung.

(Der um  $\frac{1}{2}$  erhöhte Preis des ersten Theiles dürfte beweisen, dass die oben vorbehaltene Preis-Erhöhung für Theil II. keine leere Redensart unsererseits ist. Bal-

\* Theil I. complet kostet nur 28 Mark.

dige energische Verwendung für diese neue, noch wohlfeile Subscription dürfte daher in Ihrem Interesse und dem Ihrer Kunden liegen.)

Als Vertriebsmittel hat sich erfahrungsmässig für dieses Werk einzig und allein neben genügender Ankündigung die konsequente Ansichts-Versendung von Probeheften in entsprechenden Kreisen als wirksam erwiesen: mehr als irgendwo muss hier die Sache für sich selbst sprechen.

Um Ihnen einerseits zu ermöglichen, mit einem Instrumente sowohl für das ganze Werk, als für einen Theil desselben wirken zu können, — andererseits, um im gegenseitigen Interesse die Rechnungs-Manipulation, Remissionen etc. zu vermeiden, stellen wir Ihnen

provisorische Probehefte à 1 Mark 20 Pf.  
ord.

(enthaltend auf ca. 10 Bogen: Vorrede, Einleitung, Remarques détachées etc. — zu beiden Theilen, und von jedem Theil einen beliebigen Bogen Text)

mit 75 %, also für 30 Pf. (3 Sgr) baar  
und 7 : 6

zur Verfügung.

Diesen Betrag (der natürlich die diesseitigen Selbstkosten kaum zur Hälfte deckt) vergüten wir Ihnen event. noch derart, dass wir Ihnen 30 Pf. für jeden neu gewonnenen Abonnenten gelegentlich der Baar-Auslieferung von Lieferung 1. anrechnen, — natürlich nur insoweit, als Sie überhaupt, und zwar jetzt, „provisorische Probehefte“ bezogen haben.

= A cond. können wir von diesem Werke fortan nichts mehr liefern. =

Es bietet sich in diesen „provisorischen Probeheften“ ein Vertriebsmittel dar, das

- 1) Ihnen in den allermeisten Fällen nichts kostet;
- 2) Ihnen keinerlei Remissions- etc. Arbeiten verursacht;
- 3) permanent wirkend ist, da es Ihnen wieder zugeht, sobald Ihr Abnehmer definitiv bestellt, in welchem Falle letzterer doch Lieferung 1. haben muss. Bei jedem verkauften prov. Probeheft also entweder 75 % Nutzen — oder ein Abonnent;
- 4) Ihnen auf Jahre hinaus ein nothwendiger Lager-Artikel sein wird. (In bekannter Weise werden wir bestrebt sein, Ihnen durch fleissige Publication Käufer zuzuführen.)

Wir leben daher der Hoffnung, dass Sie in dieser Einführung der provisorischen Probehefte nichts anderes erblicken werden, als das Streben nach Vereinfachung der gegenseitigen Arbeit.

Wollen Sie neben der diesseits erfolgenden allgemeinen Ankündigung in grösseren Blättern noch in gleicher Weise local wirken, so stellen wir Ihnen zur Benutzung Inserat-Schemata gern zur Verfügung, können indessen eine Beteiligung an den Kosten nicht übernehmen.

Das Streben, mit diesem Wörterbuche einen wahrhaften Fortschritt in der internationalen Lexikographie beider Sprachen zu erzielen, hat uns vor keinem Opfer, das diesem Ziele dient, zurückgeschrecken lassen. Allerdings sind hierdurch die Kosten des Werkes schon jetzt zu einer Höhe angewachsen, die jeden einstigen Nutzen um-

somehr illusorisch machen, als die jährliche Brutto-Einnahme selbst im günstigsten Falle nicht ausreichen wird, auch nur das im Werke steckende Capital zu verzinsen.

Trotzdem werden wir in ungetrübter Freudigkeit unsere ganzen Kräfte nach wie vor diesem uns zur Ehrensache gewordenen Unternehmen widmen, — überzeugt, dass auch Sie dasselbe von einem ähnlichen Standpunkte aus betrachten und behandeln werden, denn bis jetzt hat noch keine andere Nation (ohne Ueberhebung darf dies gesagt werden) in der internationalen Lexikographie etwas auch nur annähernd Ebenbürtiges geleistet.

Konnten wir in Bemessung des Ihnen gebührenden Nutzens auch nicht über das Mass des Ueblichen hinausgehen, so glauben wir doch, auch in dieser Beziehung das Mögliche gethan zu haben und uns Ihrer, hiermit erbetenen Verwendung und Unterstützung versichert halten zu dürfen.

In hochachtungsvoller Ergebenheit  
**G. Langenscheidt's Verlags-Buchhdlg.**

P. S. (Inserate auf den Umschlägen zu Sachs' Wörterbuch betr.)

Auf den Umschlägen

- a) der provisorischen Probehefte,
- b) der ca. 20 einzelnen Lieferungen des II. Theiles (d.-fr.),
- c) der 10 Lieferungen des I. Theiles (fr.-d.),

werden wir literarische Anzeigen aufnehmen, die dreigespaltene Nonpareille-Zeile in a. für 50 Pfg., in b. für 30 Pfg. und in c. für 15 Pfg. für jede Lieferung. In allen drei Ausgaben zusammen die Zeile 75 Pfg. — Die Auflage können wir auch nicht einmal annähernd angeben: sie wird indessen voraussichtlich, bei der Natur des Werkes, bei a. nicht unter 10,000, bei b. nicht unter 5000 Exemplaren sein.

### Verlag

von

**Leo Tepe in Aachen.**

[35.]

Demnächst erscheint bei mir:

### Blumenlese

aus

katholischen Dichtern

gesammelt und herausgegeben

von

Jos. Kehrein.

In etwa 10 Lieferungen à 5 Bogen kl. 8. Preis pro Lfg.: ca. 6 Sgr ord., 4 Sgr no. (Das complete Werk wird nicht mehr als 2 Sgr kosten.)

Die bisher erschienenen ähnlichen Sammlungen sind theils zu unbedeutend, theils auch veraltet, oder gar zu oberflächlich gesichtet und gesondert; auch wiederholt sich in der Einen oft der Inhalt der Anderen, nur in etwas anderer Reihenfolge und Gruppierung.

In vorliegender Anthologie aber wird nur Neues geboten: die hervorragendsten

2\*

*Leistungen der katholischen Dichter der Gegenwart*, von der Hand eines der bewährtesten und geschätztesten Literaturkennner ausgewählt. Allen Freunden wahrer Poesie wird das Erscheinen dieses Werkes, das eine lang gefühlte Lücke ausfüllt, hochwillkommen sein.

Um die Verbreitung desselben möglichst zu fördern, habe ich vorerst ein Format und eine Ausstattung gewählt, welche das Buch als Pendant der so ungemein verbreiteten Polko'schen Dichtergrüsse erscheinen lassen können. Auch Illustrationen zu den geeignetsten Gedichten sind in Vorbereitung, und werden, um die Herausgabe nicht zu verzögern, der Schlusslieferung beigefügt werden. Ihre Zahl wird sich nach der Aufnahme des Werkes richten.

Die erste Lieferung wird in 10,000 Exemplaren gedruckt werden und steht denjenigen Handlungen, welche sich ernstlich dafür verwenden wollen, in beliebiger Anzahl à cond. zu Gebote. Auch mit Inseraten werde nicht geizen.

Lieferung 2. u. ff. kann ich aber nur fest geben. Ich liefere in Rechnung mit 33½ % und auf 10 ein Freixemplar. Bei Vorausbestellung bis zum Erscheinen der 2. Lieferung mit 50% gegen baar. Bei einer Continuation von 50 und mehr Exempl. liefere auch in Rechnung mit 50%. Auf Gratislieferung des ersten Heftes kann ich mich jedoch bei der notorischen Unzuverlässigkeit des Colportage-Handels nicht einlassen.

Die erste Lieferung erscheint noch im Laufe des Monats und hoffe zum Weihnachtsfest dieses Jahres das complete Werk in eleganten Einbänden Ihnen vorlegen zu können.

Bitte um Ihre zahlreichen, recht baldigen Aufträge.

Achtungsvoll  
Aachen, 1. Januar 1874.

Leo Tepe.

[36.] Infolge der immer zahlreicher eingehenden Bestellungen habe ich mich entschlossen, von:

## Kunst und Kunstgewerbe auf der Wiener Weltausstellung.

Herausgegeben  
von

Prof. Dr. Carl von Lützow.  
Heft 1.

einen neuen Abdruck zu veranstalten, so daß die unerledigten Aufträge bis zum 10. Januar a. c. ausgeführt werden können.

Bis Mitte Januar wird von diesem Brachtwerke, das, je weiter es fortschreitet, immer mehr in der Kunst der beteiligten Kreise steigt,

das sechste Heft   
ausgegeben. — Das Ganze ist auf 12 bis 15 Hefte à 20 M. berechnet. Bei Kauf- bezug gewähre ich 33½ % und in Partien von 11/10 Exemplaren 40% Rabatt.

E. A. Seemann in Leipzig.

## Angebotene Bücher u. s. w.

[37.] H. Badorff in Paderborn offeriert:  
Medicinalkalender f. 1874.

[38.] Louis Zander in Leipzig offeriert:  
Anstatt 5½ M., für 18 M. u. 7/6 Expl.

Emilie Flygare-Carlén,

## Ein Handelshaus in den Scheeren.

Rüsten-Roman. Deutsche Originalausg.  
3 Bände in 6 Theilen. 105 Bogen 8.  
Stockholm.

Bekanntlich ist dies der interessanteste Roman, welchen die beliebte Schriftstellerin geschrieben und diese Ausgabe als die beste Übersetzung von ihr anerkannt worden. Diese schöne Octavausgabe mit deutlichem Druck auf Velinp. ist zu diesem billigen Preise ganz besonders zu empfehlen.

[39.] H. Bredt in Greiz offeriert mit 50%:  
Böhme, Rechenbücher. Bisherige Bearbeitung.  
Ganz neu.

Nr. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Expl. 7 14 32 35 16 24 29 14

Nr. 12.

Expl. 1.

— Auflösungen hierzu.

Nr. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Expl. 2 3 2 1 2 2 1 2 2

Nr. 11. 12.

Expl. 2 1.

## Gesuchte Bücher u. s. w.

[40.] Jacques Issakoff in St. Petersburg sucht:

1 Tillemont, Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique des dix premiers siècles. 16 Vols. in-4.

1 Tillemont, Histoire des empereurs et des autres princes qui ont régné durant les dix premiers siècles de l'église. 6 Vols. in-4.

1 Montucla, Histoire des mathématiques.

1 Laurent, Histoire du droit des gens et des relations internationales.

[41.] Paul Strebler in Gera sucht:

1 Röhmäßer, Mensch. I. IV. — 1 Zeitschr. f. b. Kunst 1866. — 1 Shakespeare's W., v. Schlegel u. Tieck. (Berlin 1827—32.) Bd.

3. 6. — 1 Herwegh, Gedichte e. Leb. —

1 Pruz, Gedichte.

[42.] H. Georg in Genf sucht:

1 Boehmer, Fontes rerum germanicarum.  
4 Vol.

1 Allgem. Zeitschrift f. Geschichte, hrsg. v. Schmidt. Jahrg. 1844—48.

1 Schmidt's Jahrbücher f. Medizin. Jahrg.  
1—26.

Öfferten gef. direct per Post.

[43.] Die Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sucht antiqu.:

1 Revue des deux Mondes 1873. 2. Sem.

[44.] Albert Scheurlen's Verlag und Antiquariat in Heilbronn sucht gut erhalten:

1 Besser, Bibelstunden: Apostelgeschichte.

[45.] Heckenauer in Tübingen sucht:

Philippi, Römerbrief. 3. Aufl.

Bruder, Concordiae N. T.

(Roos, M. F.), Worte des Trostes.

de Wette, Archäologie. 4. Aufl.

Hahn, Joh. Mich., Schriften. Cplt. u. einz.

Liebner, Dogmatik.

Herzog, Realencykl. Hft. 96. 97.

Saalschütz, mosaisches Recht.

Revue de droit franç., p. Laboulaye, 1862.

Hft. 3.

Corp. jur. cambialis, hrsg. v. Siegel. Mit  
4 Fortsetz.

Zeitschr. f. Handelsrecht, v. Goldschmidt.

Schwanert, Naturalobligationen.

Zeitschrift f. Staatswissenschaft. Cplt.

Sattler, Gesch. Württ. v. d. äl. Zeiten.

Sybel, hist. Zeitschr.

Bouillet, Dict. d'hist. et de géogr.

— Dict. des sciences etc.

Münch, Renata v. Este.

Freytag, Bilder aus d. deutschen Vergangenheit. I. II. 1.

Benecke, Müller u. Zarncke, mittelhochd. Wörterbuch.

Bernhardy, griech. Literaturgesch.

Appianus, gr. et lat. (Didot.)

Ernesti, Clavis Ciceron. 1831.

Corp. inscript. lat. Tom. 1.

[46.] Joh. Ewig in Duisburg sucht und sieht  
Öfferten entgegen:  
1 Spielhagen, Was die Schwalbe sang.

[47.] Th. Bläsing in Erlangen sucht:  
Klopstock's Werke. Schiller-Format.

Harms, Lehrbuch der thierärztlichen Geburtshülse. Hannover 1867.

[48.] Die Schulze'sche Buchh. in Celle sucht:  
Eine Zusammenstellung ausführlicher europäischer Regententafeln älterer und neuerer Zeit.

(Öfferten betr. Verleger sind auch sehr erwünscht.)

[49.] W. Eras in Frankfurt a. M. sucht:

Pierer's Lexikon. 5. Aufl.

Delzenbach's Prospective von Wien.

Pope, selected works.

— poet. Werke, dtisch. v. Oelders u. Böttger.

4 Bde. Lpzg. 1842.

Spinoza, Opera, ed. Bruder.

Hirsch, S. R., div. Schriften.

[50.] H. Loescher's Buchhdlg. in Florenz sucht:

1 Die Gegenwart, red. v. Lindau. Jahrg.

1872. (Stilke.)

[51.] W. Maufe Söhne in Hamburg suchen  
eiligst und erbitten Öfferten direct per Post:

Thiele, Leben u. Werke des dänischen Bildhauers Thorwaldsen. 2 Bde. mit 160 Tafeln. Leipzig 1834.

Hoffmann, J. A., zwei Bücher von der Zufriedenheit. Verb. Ausg. v. J. J. Schwabe. Hamburg 1760.

- [52.] Die Serig'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:  
1 D. erst. preuß. Entwurf eines Handelsgesetzbuches von 1856 (nicht 1857), nebst den Protokollen der Sachverständigen.
- 1 Fein, Beitr. z. Lehre v. d. Novation u. Delegation.
- 1 v. Weber, syst. Darstellung des im Königreich Sachsen geltenden Kirchenrechts.
- 1 Wochenblatt f. merkw. Rechtsfälle. Lpzg. Jahrg. 1844, 45, 46.
- 1 Zeitschrift f. Rechtspflege u. Verwaltung. Lpzg. N. Folge. 1—6. Bd.
- 1 Emminghaus, Pandekten d. gem. sächs. Rechts. 2 Bde. Jena 1849.
- 1 Grimm, Jac., dtsc. Rechtsalterthümer. 2 Bde. Gött. 1854.
- 1 Klüber, J. L., Verhandlungen des Wiener Congresses. Frffrt. 1816.
- 1 — Quellenammlg. z. d. öffentl. Recht. 3. Aufl. Erlangen 1830.
- 1 Walter, dtsc. Rechtsgeschichte. 2. Aufl. 2 Bde. Bonn 1857.
- 1 — röm. Rechtsgeschichte. 3. Aufl. 2 Bde. Bonn 1861.
- 1 Protokolle der Commission zur Berathung eines allgem. dtscn. Handelsgesetzbuches. 9 Bde. Fol.-Ausg. Nürnberg 1857—61.
- 1 Lancizolle, Adel u. Wappentrecht.
- 1 Wengler, Concurs d. Gläubiger.
- 1 Mori, Concursprozeß.
- 1 Bleet, Einleitung in das Neue Testament.
- 1 Leisering, Atlas der Anatomie des Pferdes.
- 1 Schrader, A., die Erbschleicher.
- [53.] R. Friedländer & Sohn in Berlin N. W., Carlstr. 11, suchen:  
Zeitschr. f. Chemie, v. Beilstein u. Hübner. Jahrg. 1865. Cplt. oder Hft. 1. apart. — do. Jahrg. 1861, 62, 64, 65.  
Annalen d. Pharmacie 1832—43 u. einzelne Bde. u. Hefte.  
Verhandl. d. Naturhist. Vereins d. Rheinlande. Jahrg. 5. 28. 29.  
Mélanges biologiques. (St. Petersb.) Auch einzeln.  
Jahresbericht d. Chemie. (Giessen.) 1854. II., 1858, 63, 64 u. cplt.  
Corpus scriptorum histor. byzant. 48 Vol. Cplt. (Bonn.) Geb.  
Kühne, physiol. Chemie. Lief. 2.  
Neue Denkschriften d. Schweiz. Naturforscher. Nouv. Mémoires de la Société helvét. Bd. 1—25. u. einzelne Bde.
- [54.] Adolph Müller in Brandenburg sucht und bittet zunächst um Mittheilung des Preises:  
1 Cicero, de finibus, ed. Madvig. Grösste Ausg. 1869. Ldpr. 7½ r.
- [55.] Carl Villaret in Erfurt sucht und erbittet Offerten direct pr. Post:  
1 Heinsius, Bürgerlexikon. 12—14. Bd.  
1 Hinrichs' Verzeichniss der Bücher etc. Jahrg. 1868 bis soweit erschienen.
- [56.] G. Krebs in Aschaffenburg sucht: Atlas zu Casper's Lehrbuch d. gerichtl. Medizin.
- [57.] A. Fluthwedel & Co. in Riga suchen:  
1 Literatur. Wochenschrift. (Richter & H.) 1. Jahrg. 1. Quart. ap. — 1 Dreyden, Gesch. d. preuß. Politik. 2. Aufl. Bd. I—IV. 1. 2.
- [58.] Rudolph Hartmann in Leipzig sucht:  
1 Hagen, Deutschl. Verhältnisse im Reformationszeitalter. 2. u. 3. Bd. (Geist der Reformation).
- [59.] Hermann Behrendt in Bonn sucht:  
1 Schlink, Commentar üb. die frz. Civilpr. Ordn.  
1 Zachariae, Handb. d. frz. Civilr.  
1 Marcaudé, Explicat. du code Napoléon.  
1 Arndts, Pandekten.
- [60.] Fr. Lehmann in Zweibrücken sucht:  
1 Dyck, plast. Vorlagen.  
1 Dall'armi, Führung der Civilstandregister.
- [61.] Gebr. Wolff (L. Wolff) in Heidelberg suchen schleinigt:  
1 Savigny, System, nebst Registerbd.  
1 — Obligationen.
- [62.] Haar & Steinert in Paris suchen:  
1 Schmidt's Jahrbücher. Cplt. m. allen Suppl.
- [63.] A. Pax in Hildesheim sucht:  
1 Clauren, Werke. 25 Bdch.  
1 van der Velde, Werke. 10 Bde.  
Gut erhalten. Womöglich brosch.
- [64.] E. Gehrich & Co. (Moritz Pläschke) in Crefeld suchen:  
Lachmann, Farbwaaren.
- [65.] Die Kanitz'sche Buchh. (A. Reisewitz) in Gera sucht:  
1 Buch Jezirah, latein. u. hebräisch.
- [66.] Die Bädeker'sche Buch- u. Kunsth. (A. Martini & Grützen) in Elberfeld sucht und erbittet Offerten:  
1 Sternberg, braune Märchen.
- [67.] R. Lefter, Internat. Buchh. in Berlin sucht:  
1 Hefner-Altenhof, Trachten d. christl. Mittelalters.  
1 Ginzrot, Wagen und Fuhrwerke der Griechen und Römer und anderer alter Völker. Bd. 3. 4.
- [68.] B. M. Wolff in St. Petersburg sucht:  
1 Brehm, Thierleben. Gr. Ausg. 1. Bd. Brosch. oder in Originaleinband. Gut erhalten.
- [69.] Das Verlagsbüro in Altona sucht:  
Beder's Weltgeschichte. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Aufl. und erbittet Offerten direct.
- [70.] Die J. C. Hinrichs'sche Buchh., Sort. Cto. in Leipzig sucht:  
Atlas zu Basedow's Elementarwerk.  
Comenius, Orbis pictus. Color. 1818.
- [71.] Rudolph St. Goar in Frankfurt a/M. sucht:  
Schnaase, Geschichte der bildenden Künste. 2. Ausg. Bd. 1—6.  
Diez, Grammatik d. roman. Spr. 3. Aufl. 3 Bde.  
Poitevin, Grammaire générale et historique de la langue française. 2 Vols.  
Villemain, Choix des études sur la littérature contemporaine.
- [72.] Die H. Donner'sche Buchh. (Th. Ewert) in Linz sucht:  
1 Grimm, deutsche Mythologie. 3. Aufl. 2 Bde.
- [73.] G. F. Conrad in Berlin sucht:  
Ueberweg, Geschichte der Philosophie.
- [74.] Die Rosberg'sche Buchh. in Leipzig sucht:  
Römisch-juristische Drehorgel.  
Welder, die letzten Gründe.  
Grimm, deutsche Mythologie.  
Duller, Fürst der Liebe.  
Rudolph, Ortslexikon. Bd. 2.  
Herrheimer, Pentateuch. 3. Aufl. Lfg. 2. 5. 6.
- [75.] R. Bader & Co. in Freiburg (Baden) suchen:  
Annalen d. Staatsarzneikunde. IV. 3. 4. V. 1. VI. 1—4.  
Birlinger, Volksthümliches aus Schwaben.  
Bodenstedt, Mirza Schaffy's Gedichte. In allen Ausgaben.  
Brehm, Thierleben. Gr. A. 1. 2. Bd. Br.  
Greeley's, Horace, Geschichte d. gr. Krieges; event. dient auch die amerik. Originalausg. in englischer Sprache, wenn billig.  
Muspratt, Chemie. 2. A. I—VI.  
Heine's sämmtl. Werke. Bill. A. Br. u. geb.  
— Buch der Lieder. 8.-u. M.-A. Geb.  
Humboldt's, A. v., Ansicht. d. Natur. kl. 8.  
Humboldt's, W. v., Briefe an eine Freundin. Br. od. geb. Nur sauber.  
Alles von V. Scheffel in d. gewöhnlichen und Pracht-Ausgaben.
- [76.] Chr. Frdr. Vieweg's Buchhlg. in Quedlinburg sucht:  
1 Ahlfeld, Evangelienpredigten.  
1 Horn, Spinnstube 1863—74.  
1 Langbein, sämmtl. Schriften.
- [77.] H. Gusek in Kremsier sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Singel, Leben und Thaten der Heiligen. 4 Bde. Augsburg 1840.
- [78.] J. Birkenstock in Rawicz sucht gut erhalten:  
1 Brehm, Thierleben. Große Ausg. Bd. 5. 6.
- [79.] Friedr. Korn's Buchh. in Nürnberg sucht antiquarisch:  
1 Das preußische Landrecht, commentirt von Koch. Berlin, Guttentag.  
und sieht Angeboten, auch in einzelnen Theilen, entgegen.

[80.] R. Bader & Co. in Freiburg (Baden) suchen:

— Offerten gef. direct! —  
Nebel, de lapide nephritico novo. Heidellb. 1733.  
Neubauer u. Vogel, Harn. 5. A.  
Nuhn, chirurg.-anat. Tafeln.  
Pettenkofer, Verbreitungsart d. Cholera.  
Ramann, Schmetterlinge Deutschlands.  
Ranke, Physiologie. 2. A.  
Richter-Dove, Kirchenrecht. 7. A.  
Riehl, musical. Charakterköpfe.  
Rindfleisch, Gewebelehre. 3. Aufl.  
Rosenstein, Path. d. Nierenkrankh. 2. A.  
Rosenthal, Elektrotherap. 2. A.  
Rüdinger, topogr.-chir. Anat. I. II.  
Schlosser, Weltgeschichte. 13. A. Soweit erschienen. Nur brosch.  
Schmid, Aus deutschen Bergen.  
Serceaux, Meubles d. l. renaiss.  
Stälin, wirtemb. Geschichte. III. IV. 2.  
Stilling, Harnröhrenstricturen.  
Stricker, Handb. d. Gewebelehre.  
Sybel, histor. Zeitschrift. I. u. ff.  
Tarnowsky, vener. Krankh.  
Traube, ges. Beiträge. 2 Bde.  
Türk, Klinik d. Kehlkopfkrankh.  
Verhandl. der Naturforsch. Gesellschaft in Freiburg.  
Vierordt, Gesch. d. evang. Kirche Badens. 2 Bde.  
— Physiologie. 4. A.  
Virchow, Cellularpathologie. 4. A.  
Virchow, Jahresbericht f. 1866.  
Vischer, Aesthetik. Registerhft. (Nur brosch.)  
Vogt, Entwicklungsgesch. d. Geburtshelferkröte.  
Walch, verm. Beitr. z. dtscn. Recht. 8 Bde. 1771—93.  
Waldenburg, Lungenschwindsucht.  
Zeitschr. f. Biologie. I—VIII.  
Ziemssen, Elektricität. 3. u. 4. A.  
Offerten gef. direct.

[81.] H. Jungklans in Cassel sucht:

1 Beethoven, Sonaten. Ausg. von Lebert.

[82.] Adolf Lövy in S.-A. Ujhely (Ungarn) sucht:

1 Reichenbach, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Ganz colorirt.

[83.] R. Peppmüller in Göttingen sucht:

1 Journal f. Landwirthschaft, hrsg. v. Henneberg, 1868—72.

1 Fürstenberg u. Rohde, Rindviehzucht.

[84.] J. G. Calbe in Prag sucht:

Trojtel, Monatsblätter zur Förderung des Zeichenunterrichts 1865, 67—73.

[85.] O. May's Buchh. (E. Roeder) in Chemnitz sucht:

1 Schubert's Briefwechsel mit Helene Herzogin von Orleans. — 1 Organ für Eisenbahntwesen 1870. Epst.

[86.] R. Bader & Co. in Freiburg (Baden) suchen:

— Offerten gef. direct. —  
Aeby, Bau d. menschl. Körpers.  
Archiv f. Anthropologie, v. Ecker. I—IV.  
Auspitz, syphil. Contagium.  
Becker, Weltgeschichte. Neueste Aufl. (Nur br.)  
Beiträge, diplom., z. Unters. d. schlesischen Rechte u. Gesetze. 2 Bde. (6 Abth.) 1771—75.  
Billroth, chirurg. Pathologie. 6. A.  
— Unters. üb. Blutgefäße.  
Borda, Tables de logarithmes à 7 ou 8 decimal.  
Börne, ges. Werke. 12 Bde. 1862.  
Bossle, Biogr. d. Harmonikaspielerin Marianne Kirchgessner. Leipzig 1809.  
Braun, Comp. d. Kinderkrankh. 2. A.  
ten Brink, ned. Letterkunde. I. IV. u. ff.  
Canstatt, Jahresbericht 1841—46.  
Corpus juris, ed. Kriegel.  
Dursy, Entwicklungsgesch. d. Kopfes.  
Forster, Reisen. 2 Bde. 1779. 80; od. 3 Bde. 1783.  
Froriep, Atlas anatom. 5. A.  
Funke, Physiologie. 5. A.  
Graevell, Notizen 1848—53, 62.  
Griesinger, psych. Krankh. 3. A.  
Haeckel, generelle Morphologie. 2 Bde.  
Haeser, Lehrb. d. Gesch. d. Mediz. 1868.  
Hebra, Hautkrankh. (Atlas.)  
Hecker, Elephantiasis.  
Heitzmann, descr. u. topogr. Anat. I.  
Henke, Atlas d. topogr. Anat. I—V.  
Hepp, mikroskop. Abb. u. Beschr. d. Sporen. 4 Bde.  
Hermann, Physiologie. 4. A.  
Herrich-Sch., Schmetterlinge Europas.  
Hildebrandt, Aquarelle.  
Hirt, Krankh. d. Arbeiter. I. 1. 2.  
Humboldt, Kosmos. 8. III—V. (Nur br.)  
Hoppe-Seyler, Handb. der Analyse. 3. A.  
Hueter, Klin. d. Gelenkkrankh.  
Hyrtl, topogr. Anat. 11. u. 12. A.  
Jahrb., wirttemb., 1851. II., 1852 u. 56.  
Kant, Relig. innerh. d. Grenz. etc.; — Streit d. Facultäten.  
Koch, Rumford'sche Suppe.  
Kolb, Culturgesch. 2. A. 2. Bd. ap.  
Kölliker, Gewebelehre. 5. A.  
Lapis nephriticus. Augsb. 1636.  
Lauckhard, Rechtsfälle. I—IX.  
Lessing's Werke, v. Lachmann.  
Leuckart, Trichina spiralis.  
Lewin, Syphilis.  
Luschka, Anatomie. I—III. u. Reg.  
Offerten gef. direct.

[87.] M. Fassheber in Arnstadt sucht:

1 Grün, der letzte Ritter.

[88.] G. v. Maasd in Kiel sucht:

1 Archiv für Seewesen, von Ziegler. Jahrg. 1863 u. folg.

[89.] E. Heinemann in Giessen sucht:  
1 Sauppe, Epistola critica ad Godofredum Hermannum. Berlin 1841, Weidmann.

[90.] F. Hanke in Zürich sucht:  
Annalen d. Chemie u. Pharmacie, v. Liebig ic. Epst. oder auch größere Reihenfolgen u. einzelne Jahrg. —

[91.] Strehlke & Co. in Köln suchen:  
1 Bewer, Album für Frohsinn u. Gesellschaft. Ostrowo, Priebatsch.  
1 Der stenographische Erzähler. (Berlin, Enslin.)

[92.] Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht:  
Allgemeine musikalische Zeitung, redigirt v. Chrysander. (Nieter-Biedermann.) Jahrg. 1870 u. 72 (Bd. 5. 7.).  
Allgemeine musikalische Zeitung. N. F., red. v. S. Bagge. (Breitf. & H.) 1. Jahrg. 1863.  
Archiv f. Seewesen. Jahrg. 1865—72.  
Von letzterem erbitten Offerten direct.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[93.] Schleunigst zurück erbitte mir alle remittierbaren Exemplare von:  
Florian, Don Quichote de la Manche, par Hoche. 3. Auflage. 11 Ngr netto.  
Fénelon, les aventures de Télémaque fils d'Ulysse, par Hoche. 13. Auflage. 10 Ngr netto.  
da mein Vorrath davon zu Ende geht.  
Leipzig, 29. December 1873.

Ernst Fleischer.

[94.] Wir ersuchen höflichst um umgehende Rücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von:  
Hegg, Térésa, Alpenblumen. Erstes Heft. 6 Blatt fl. 4. 1 ♂ 15 Ngr no.  
Leipzig, den 20. December 1873.  
Arnold'sche Buchhandlung.

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[95.] Zu baldigem Antritte suche ich einen tüchtigen ersten Gehilfen, der an sicheres und schnelles Arbeiten gewöhnt ist. Salär den Leistungen entsprechend, für den Anfang 800 fl. bei freier Wohnung. Gut empfohlene Herren, denen es um eine dauernde Stelle zu thun ist, wollen mir ihre Offerten mit directer Post einsenden.  
Mannheim.

J. Bensheimer.

[96.] Für einen bestreudeten Collegen in einer Provinzialhauptstadt suche ich zu baldmöglichstem Antritte einen tüchtigen, mit den Verlagsarbeiten genau vertrauten Gehilfen, welchem an dauernder Stellung gelegen. Offerten, welchen Angabe über seitherige Thätigkeit beizufügen bitte, ersuche mit directer Post zugehen zu lassen.  
Leipzig.

Hermann Fries.

[97.] Wir suchen wegen Krankheitsfalls zum baldigen Antritt einen jungen Mann, welcher im Musikaliensortiment bewandert ist, französisch spricht und womöglich Clavier oder Bioline spielt. Event. würden wir auch auf einen jungen Buchhändler rechnen, welcher sich aus Neigung dem Musikalienhandel widmen will. Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen und wenn möglich Photographie erbetten mit directer Post.

Basel. Gebrüder Hug,  
Musikalien- und Instrumentenhdg.

[98.] Zu sofortigem oder baldigem Antritt suchen wir einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen, der der franz. Conversation mächtig ist. Öfferten nebst Zeugnißcopien gef. direct.

Basel. O. Amberger's Sort.  
(G. u. F. Festeren.)

[99.] Für eine neu zu gründende Sortimentsbuchhandlung in einer grösseren Stadt Norddeutschlands wird erstens ein erfahrener, umsichtiger und gut empfohlener erster Gehilfe zum baldigen Antritt gesucht. Herren, welche der doppelten Buchhaltung mächtig sind, erhalten den Vorzug. Zweitens findet ein in allen Zweigen des Sort., Buch- und Kunsthands. bewanderter, gut empfohlener jüngerer Gehilfe dort ebenfalls sofortige Stellung.

Öfferten unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie werden umgehend unter Chiffre L. K. Y. erbeten und durch die lobb. Exped. d. Bl. befördert.

[100.] Ein Lehrling oder ein gut empfohlener junger Gehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen sub H. R. # 10. nimmt entgegen Herr Rud. Hartmann in Leipzig.

[101.] Lehrlingsgesuch. — Für unsere Buch- und Kunsthändlung (Verlag u. Sortiment), verbunden mit Buchdruckerei, suchen wir einen Lehrling. Unsre Bedingungen sind: vierjährige Lehrzeit bei freier Wohnung und einer jährlich steigenden Kostenentschädigung von 5—15 Thlr., je nach Fleiß und Verwendbarkeit. Anträge mit Schulzeugnissen erbitten franco.

A. Martini & Grütteßen,  
Bädeker'sche Buch- u. Kunsthändlung  
in Elberfeld.

#### Gesuchte Stellen.

[102.] Ein junger, erfahrener und militärfreier Gehilfe, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft.

Gef. Öfferten sub Chiffre D. # 100. wird Herr E. F. Steinader in Leipzig gütigst entgegennehmen und ist derselbe auch zu näherer Auskunft über den Stellen suchenden gern bereit.

#### Bermischte Anzeigen.

##### Russische Literatur.

[103.] Bei Unterzeichneten ist soeben erschienen, wird aber nur auf besonderes Verlangen gesandt:

Catalogue de livres russes de la bibliothèque de feu M. Serge Sobolewski (de Moscou), qui se trouvent aux prix marqués dans la librairie de

Leipzig. List & Francke.

#### Zu wirksamer Insertion

[104.] empfiehlt sich die 2mal täglich erscheinende

#### Königsberger Hartung'sche Zeitung

Auflage 7500 die verbreitetste Zeitung in Ostpreußen, Litauen und Masuren.

Insertionsgebühren pro 5gepaltene Petzeile 2 Sgr.

#### Für russische rc. Handlungen.

[105.]

Eine Partie von ca.

1000 griech.-kath. Heiligenbildern, 7 verschiedene Sujets, in ausgezeichnetem Oelfarbendruck ausgeführt;

jerner:

100 Portraits der Kaiserin von Russland in Oelfarbendruck

beabsichtige ich zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen und bin zu näheren Angaben getin bereit.

Berlin.

Edm. Gaillard,  
vormals Carl Heinr. Gerold.

#### Empfohlen!

[106.]

Diejenigen Handlungen, welche ihre Firma in meine im Januar 1874 erscheinende

#### Bahlungsliste O.-M. 1874

(Verleger-Liste).

21. Jahrgang  
oder

#### Einnahmelist O.-M. 1874

(Sortiment-Liste).

16. Jahrgang

aufgenommen zu haben wünschen, resp. Firmenänderungen machen wollen, belieben mir umgehend, spätestens aber bis 15. Januar, die bez. Mittheilungen zugehen zu lassen, damit deren Aufnahme noch rechtzeitig geschehen kann.

Hochachtungsvoll  
Oskar Leiner in Leipzig.

#### Saldoreste.

[107.]

Hiermit ersuche ich diejenigen Herren Verleger, denen aus Differenzen des Abschlusses der Rechnung 1872 von mir noch kleine Saldoreste zukommen, dieselben einfach auf Conto 1873 zu übertragen.

Ueberhäufung mit Arbeiten macht es mir nämlich augenblicklich unmöglich, die Richtigkeit derselben zu prüfen; ich werde aber diese Reste z. O.-M. 1874 vollständig ausgleichen.

Ebenso bitte von den Disponenden zurückgewünschte Artikel nicht zu streichen, sondern dieselben einfach bis zu den Oster-Remittenden 1874 zu belassen, da die sofortige Remission mir fast unmöglich ist wegen der damit verknüpften Arbeit und Umständlichkeit.

Hochachtungsvoll

St. Petersburg, December 1873.

Jacques Issakoff.

#### Die Herren Verleger

[108.] werden freundlich ersucht, von guten, besonders fach-wissenschaftlichen Neugkeiten uns Recensionsexemplare zur Besprechung für unsere weitverbreiteten „Wissenschaftlichen Monatsblätter“ durch die Akademische Buchhandlung hier zugehen zu lassen. Es betheiligen sich an unsern Blättern eine grosse Anzahl hervorragender Gelehrter von weitem und bedeutendem Rufe, deren Besprechungen und Arbeiten sich bereits durch den nunmehr abgeschlossenen I. Jahrgang als gediegen und unparteiisch erwiesen haben. Unsere Monatsblätter werden vom neuen Jahre an wesentlich vergrössert, wir können also noch mehr als bisher bieten, und werden auch für möglichst zeitige Besprechung besorgt sein.

#### Die Redaction der Wissenschaftlichen Monatsblätter.

gez. Dr. Oskar Schade,  
Professor an der Universität zu Königsberg.

#### Disponenda betreffend. —

[109.]

Da wir vom 1. Januar 1874 ab nur noch in der neuen Reichswährung rechnen und demgemäß bei vielen Verlagsartikeln eine Preisänderung vornehmen mussten, um die Ladenpreise möglichst auf volle Mark abzurunden, so bedauern wir in der bevorstehenden Ostermesse — ohne Ausnahme —

#### keine Disponenda —

gestatten zu können.

Nöthigenfalls werden wir uns auf diese Anzeige berufen und Remittenda, die nach dem 1. Juni in Leipzig eintreffen, zurückweisen. — Ein neuer Verlags-Katalog wird demnächst allgemein versandt werden.

Berlin, den 27. December 1873.

Gebrüder Paetel.

#### Mark-Rechnung.

[110.]

Vom Jahre 1874 an liefern ich in Rechnung nur in Mark und Pfennigen und füge bei Baar-Facturen (zur Erleichterung für die Herren Commissionäre) die Nachnahme in Thalern, resp. Gulden bei. — Ich liefern fortan meinen ganzen Verlag mit 30 % in Rechnung, mit 40 % gegen baar. Diese Norm halte ich auch bei allen den (naturwissenschaftlichen) Artikeln ein, bei welchen ich bisher nur 25 % gewährte.

Ein Verzeichniß meiner Artikel mit den theilweise erhöhten Markpreisen versende ich — zum Zweck des Umzeichnens — in den ersten Tagen des Januar.

Stuttgart, den 27. December 1873.

Julius Hoffmann  
(R. Thiemann's Verlag).

#### Mein Verlags-Verzeichniss mit den Preisen in Mark und Pfennigen,

[111.] wie sie vom 1. Jannar 1874 an in Kraft treten, versandte ich soeben an alle geehrten Firmen, mit denen ich offene Rechnung führe.

Ich bitte, wo dasselbe sonst noch gewünscht werden sollte, gef. zu verlangen.

Braunschweig, Ende December 1873.

Friedrich Wreden.

### Französische Journale für 1874.

[112.] Zur prompten und billigsten Lieferung französischer Journale, wöchentlich per Eilfahre, empfiehlt sich

**E. Jung-Treuttel**  
in Paris und Leipzig.

Kataloge mit Thaler-Preisen stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

### Mark-Rechnung.

[113.] Wir beeilen uns hierdurch zur Kenntnis zu bringen, dass wir vom 1. Januar 1874 ab ausschließlich in Reichswährung rechnen.

Im Allgemeinen schliessen sich die neuen Preise den früheren genau an, über die geringfügigen Änderungen, die zur Vermeidung von Brüchen in den Nettopreisen erforderlich waren, gibt unser demnächst zur Versendung gelangender Verlagskatalog Auskunft.

Berlin, December 1873.

**Gebrüder Borntraeger**  
(Ed. Eggers).

### Mark-Rechnung!

Hierdurch zur ges. Nachricht, dass ich vom 1. Januar 1874 ab in neuer Reichswährung rechne.

Mein neu gedruckter Verlagskatalog mit Preisangabe in Mark und Pfennigen wird im Januar zur allgemeinen Versendung kommen. Preisveränderungen werden möglichst vermieden werden.

Mannheim, den 23. December 1873.

**J. Schneider, Verlag.**

### Atelier für photograph. Pressendruck

[115.] von  
**Römmler & Jonas,**  
Neue Gasse 28a, Dresden.

### Prämiert durch die Verdienstmedaille der Wiener Welt-Ausstellung.

Wir liefern nach eingeforderten Originalen: Handzeichnung, Lithographie, Gemälde, Photographie, Negativ etc. gedruckte unveränderliche Photographien, in jeder Größe und beliebiger Auflage.

Proben gratis, aber unfrankirt.  
Leistungsfähige Anstalt. — 14 Preissen in Thätigkeit.

### Postpacket-Adressen,

[116.] vom 1. Januar ab obligatorisch, liefert 1 Mille mit Firmen für 2 Thlr., 500 für 1½ Thlr.

**C. H. Reclam sen. in Leipzig.**

[117.] Trotz wiederholter Anzeigen im Börsenblatt, worin wir um keine Zusendung von Schulbüchern ersuchten, da wir keine Verwendung dafür hätten, erhalten wir noch fortwährend derartige Sendungen. Wir erklären hiermit, dass wir derartige Sendungen unter Nachnahme unserer Spesen remittieren werden.

Prag.

**Friedrich Ehrlich's Buchhandlung.**

[118.] Die Herren Verleger von politischen Broschüren oder solchen, die die brennenden Tagesfragen behandeln, werden gebeten, unverlangt 1. Exemplar à cond. zu senden. Daselbe wird meistens behalten.

**Strüder'sche Buchhdg. in Neuwied.**

[119.] Restexemplare einbändiger guter Romane von namhaften Schriftstellern sucht und kauft stets

Leipzig.

**Gustav Körner.**

### Rudolf Mosse.

Leipzig, Grimmaische Str. 2, I.

#### Annoncen-Expedition

für alle existirenden

Zeitungen des In- und Auslandes.

[121.] Zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen etc. des In- und Auslandes empfiehlt sich die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

### Disponenda

[122.] bitte mir in diesem Jahre nicht stellen.

Straßburg, Westpr.

**G. A. Höhler.**

[123.] Für das Fenilleton eines größeren Localblattes suche ich geeignete neuere Romane oder Novellen zum einmaligen Abdruck.

Bremenhaven, 20. December 1873.

**L. v. Bangerow.**

[124.] Sämtliche in- und ausländische Homöopathica besorgt zu den Baarprienen der Verleger

Leipzig

**Dr. Willmar Schwabe's  
Homöopathische Buchhandlung.**

[125.] Vom 1. Januar 1874 bitten uns keine Nova mehr zuzusenden; wir wählen selbst.

Prag.

**Silber & Schenck.**

### Bücher-Bestellzettel, Post-Packet-Adressen, Postkarten

[126.] mit Firma u. s. w. liefert nach der neuesten Postvorschrift und zu billigen Preisen die Buchdruckerei von **Oskar Leiner in Leipzig.**

### Leipziger Börsen-Course am 31. December 1873.

(B = Brief, bz = Bezahlb., G = Gesucht.)  
Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . .	k. S. 8 T.	141½ G
	1. S. 2 M.	140½ G
Augsburg pr. 100 fl. im 52½ fl. F. . . . .	k. S. 8 T.	57½ G
	1. S. 2 M.	56½ G
Belg. Bankplätze pr. 300 Fres. . . . .	k. S. 8 T.	80 G
	1. S. 3 M.	78½ G
Berlin pr. 100 apf. Pr. Crt. . . . .	k. S. Va.	—
	1. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	k. S. 8 T.	57½ G
	1. S. 2 M.	56½ G
Hamburg . . . . .	k. S. 8 T.	—
	1. S. 2 M.	—
London pr. 1 Pfd. St. . . . .	k. S. 7 T.	6,22% G
	1. S. 3 M.	6,21 G
Paris pr. 300 Fres. . . . .	k. S. 8 T.	80 G
	1. S. 3 M.	79½ G
Petersburg p. 100 Silber-Rubel . . . . .	k. S. 21 T.	—
	1. S. 3 M.	—
Warschau p. 90 Silber-Rubel . . . . .	k. S. 8 T.	—
	1. S. 3 M.	—
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ. . . . .	k. S. 8 T.	88½ G
	1. S. 3 M.	87½ G

### Sorten.

20 Francs-Stücke . . . . .	pr. St.	5,10% G
Holl. Due. { 143½ St. } à 3 apf. Ag. pr. Ct.	—	—
Kais. do. { = 1 Zpfld. } do. do. do.	5 G	—
Oesterreichische Silbergulden . . . . .	94½ G	—
do. ¼ Gulden . . . . .	97½ G	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 150 fl. oe. W.	88% G	—
Russische do. do. pr. 90 R.	—	—
Div. ausländ. Cassanweis. à 1 u. 5 apf. do. do. à 10 apf. do. do. à 10 apf.	99½ G	—
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*) . . . . .	99½ G	—

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 apf. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, Se. 1505):

1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank,

3) die Weimarsche Bank.

### Inhaltsverzeichniß.

Bekanntmachung vom Vorstand des Börsenvereins. — Erklärung vom Vorstand des Vereins der Deutschen Sortimentsbuchhändler. — Bekanntmachung von der Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. — Berliner Verlegerverein. — Erzielene Rentabilität des deutschen Buchhandels. — Rückblicke und Umlüsse. — Rechtsfälle. — Anzeigeblaat Nr. 1—126. — Leipziger Börsen-Course am 31. December 1873.

Amberger's Sort. 98.	Gehrich & C. 64.	Hampart & C. 8.	Hoffberg in L. 74.
Anonyme 13—14. 99—100.	Georg in S. 42.	Langenheide 34.	Schmitz's Berl. 44.
102. 104.	Gerdol in B. 1.	Vag 63.	Schmitz in S. 9.
Arnold in L. 94.	Goor. L. St. 71.	Behmann in B. 60.	Schneider, Berl. in M. 26—
Bädeker in Elb. 66.	Guse 77.	Heiner 106. 126.	27. 114.
Bader & C. 75. 80. 86.	Haaß & St. 62.	Leller, R. in Brln. 67.	Schulbuchb. in D. 32.
Bedorff 37.	Haasenstein & B. in L. 121.	Lippescheide 20.	Schulze'sche Buch. in G.
Bath 33.	Häfele 12.	Bist & J. 103.	48.
Bebrendt in B. 59.	Hanfe 90.	Loecker in F. 50.	Schwabe in L. 124.
Bensheimer in M. 95.	Hartnach 24.	Zöry in S. 7.	Sermann 36.
Birkensdorf 78.	Hartmann in B. 58.	Zöry in U. 82.	Serig 52.
Bläsing 47.	Hedenhauer 45.	v. Raaf in R. 88.	Silber & Sch. 125.
Borntraeger, Gebr., 113.	Heinemann 89.	Martini & C. 101.	Strebelt 41.
Bredt in G. 39.	Hepte 5.	Matthes 2.	Strebelle & C. 91.
Conrad in B. 73.	Hinrichs 70.	Mause Söhne 51.	Strüder 118.
Danner'sche Buchh. in L. 72.	Hoffmann, R. in L. 30.	May in Ch. 86.	Tepe 35.
Diemer 18.	Hoffmann, J. in Stuttg.	Mosse in L. 120.	Thieme 29.
Ehrlich in B. 117.	110.	Hüller in Brndnb. 54.	Univ. Buchh. 92.
Eras 49.	Hoppe in St. B. 31.	Wauquardt in B. 18. 28.	v. Bangerow 123.
Ehmann jun. in G. 3.	Hug, Gebr. in B. 97.	Rauhaus 2.	Wennerwald 4.
Ewich 46.	Jaeger in F. 43.	Rijhoff & B. 25.	Berlagerbüro 69.
Fahsbecker 87.	Johaff 40. 107.	Paezel, Gebr. 109.	Villard 55.
Feindert 6.	Junglans 81.	Pepmüller 83.	Wieweg in D. 76.
Fleischer, G. 93.	Jung-Treuttel 112.	Bottammer & M. 10.	Wogel, F. C. 28. in L. 17.
Fliethwebel & C. 57.	Kautsch'sche Buchh. 65.	Quandt & H. 22.	Voigt, G. R. in B. 21.
Friedländer & S. 53.	Kötter in St. 122.	Reclam sen. 116.	Walther in Hmb. 16.
Gries in L. 96.	Korn in R. 79.	Reed. d. Wissenschaftl. Monats-	Wolff in St. B. 68.
Gaillard, C. 1. 105.	Körner, G., in L. 119.	blätter 108.	Wölfel, Gebr., in H. 61.
Gebhardt in Lpz. 23.	Krauß in L. 11. 15.	Kröber 56.	Zander in L. 38.
		115.	

Verantwortl. Redactum: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von V. G. Teubner in Leipzig.